

Fröhliche Weihnachten!



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
der Markt Obergünzburg wünscht Ihnen eine besinnliche und ruhige
Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr 2026.

Allen, die durch ihr ehrenamtliches Engagement dazu beigetragen haben,
das abgelaufene Jahr mit einer Vielzahl von Aktivitäten und Festlichkeiten
zu gestalten, sei herzlichst gedankt.

*Ihr Lars Leveringhaus
Erster Bürgermeister*

In dieser Ausgabe

Redaktionsschlüsse und Erschei-
nungstermine Marktblatt
S. 10

Stellenausschreibung
Wertstoffhof
S. 14

Ausgabe der Marktblätter
im Ortsteil Ebersbach
S. 17

INHALTSVERZEICHNIS

ÖFFENTLICHE SITZUNGEN

Marktratssitzung	3
------------------	---

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

Faschingsumzug in Obergünzburg	8
Widerspruchsrecht von Wahlberechtigten	9
Schließtage Rathaus Obergünzburg	9
Illegale Grüngutablagerung Litzenbachtobel	10
Termine Obergünzburger Marktblatt	10
Schnee in Gewässer einbringen verboten	11
Unterstützung für den Winterdienst	12
Umtausch EU-Scheckkartenführerscheine	13
Wasserzählerwechsel	13
Stellenausschreibung	14
Jubiläum Kino Obergünzburg	15
BRK Blutspenderehrung	16
Ausgabe Marktblatt in Ebersbach	17

UMWELT

Aufruf zur Einreichung von Öko-Projekten	18
Studie: Natur braucht mehr Fläche	19
Energie-Tipp: Innendämmung	20
Persönliche Energieberatung	21
Aktion Check-Dein-Risiko	22

FAMILIE, MITBÜRGER

Programm Netzwerk Junge Eltern/Familien	22
Programm Kinderkino	23
103. Geburtstag Viktoria Engstler	23
Meldungen vom Standesamt	23
Neuer Elternbeirat Kiga „Kleine Strolche“	24
OBA-Freizeittreff-Programm	25
Programm Familienstützpunkt	26
Schach für Kinder und Jugendliche	26

SCHULE

50 Jahre Schulzentrum Nikolausberg	27
Nikolaus zu Gast in der Grundschule	29
SMV-Tagung in Eschers	30

SPENDEN

Spende an Kiga Sonnenschein	31
Spende an Palliativdienst „Blicklicht“	33
Spende an Arbeiter Samariter Bund	34

SENIORINNEN & SENIOREN

Seniorenbüro Obergünzburg	34
---------------------------	----

BILDUNG & WEITERBILDUNG

Programm VHS	35
--------------	----

MUSEUM

Museen als Ort des Austauschs	36
-------------------------------	----

HISTORISCHES

Ein Hoch dem König	38
1945 Wiederaufnahme des Schulbetriebs	40

VEREINE

Blasorchester Obergünzburg	43
TSV – Abteilung Schwimmen	46
TSV – Abteilung Karate	49
Schützenverein Guntia	50
Schützenverein Andreas Hofer Heissen	52
Kameradschaft ehemaliger Soldaten	53
Veteranen- und Soldatenverein Ebersbach	56
Schützenverein Eintracht Ebersbach	58
Musikkapelle und Kirchenchor Willofs	59
BRK Wohngruppe	61
TSV Ebersbach	62
Feuerwehr Obergünzburg	63

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

Christbaumverkauf Bund Naturschutz	65
Adventskonzert in Kirche St. Martin	66
Weihnachtsblasen 2025	67
Jahresversammlung FFW Burg	67
Feuerwehrball Ebersbach und Heissen	67
Konzerte Sax ⁴	68
Info-Vortrag Vorsorge und Beglaubigung	69
Stammtisch Tauschring	70
Vortrag „Wald, Wasser, Wir“	70
Obergünzburger Faschingsumzüge	70
Vorverkauf: Ebersbach feschtet	72
Programm Kino	73

VERANSTALTUNGSKALENDER

TERMINE SENIORINNEN UND SENIOREN	75
----------------------------------	----

KONTAKTE UND ÖFFNUNGSZEITEN	77
-----------------------------	----

IMPRESSUM	80
-----------	----



Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Marktrates am 02.12.2025

Bauleitplanung Gemeinde Aitrang

- 3. Änderung Flächennutzungsplan „Sondergebiet Windenergie“

Bürgermeister Leveringhaus verweist auf die ausgeteilten Sitzungsvorlagen.

Der Gemeinderat Aitrang hat in seiner öffentlichen Sitzung am 10.11.2025 den Entwurf zur 3. Änderung des Flächennutzungsplans „Sondergebiet Windenergie“ gebilligt und die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit bestimmt.

Bürgermeister Leveringhaus informiert, dass es auch in anderen Gemeinden zum Ausbau der Windkraft kommen wird. Die Gemeinde Aitrang wartet nicht auf die Ausweisung von Vorranggebieten durch den Regionalen Planungsverband.

Der Marktgemeinderat beschließt einstimmig, zur 3. Änderung des Flächennutzungsplanes „Sondergebiet Windenergie“ der Gemeinde Aitrang keine Stellungnahme abzugeben.

Marktrat Michael Bauer nimmt ab 19.11 Uhr an der Sitzung teil.

Windkraftanlagen im Reichholz und Rottachwald Gemarkung Ebersbach

- Information über Vorbescheide vom 05.11.2025

Bürgermeister Leveringhaus informiert, dass für zwei neue Windkraftanlagen (WKA) im Reichholz und Rottachwald (FlNr. 1295 und 1332 Gemarkung Ebersbach) die immissionsschutzrechtlichen Vorbescheide durch das Landratsamt Ostallgäu erteilt wurden.

Er verweist darauf, dass sich die Vorbescheide auf die Prüfung der zivilen luftverkehrsrechtlichen Zulässigkeit, der

militärischen luftverkehrsrechtlichen Zulässigkeit, den Belangen der Vereinbarkeit mit Richtfunk, Radar und Wetterstationen beschränken.

Im Reichholz wird wohl kein Vorranggebiet durch den Regionalen Planungsverband (RPV) ausgewiesen. In der von uns abgegebenen Stellungnahme hat der Markt Obergünzburg die Ausweisung eines Vorranggebietes in diesem Bereich befürwortet. Momentan gilt eine Beschränkung auf eine Gesamthöhe von 200 Metern aufgrund militärischer Belange. Die für Anfang November angesetzte Sitzung des Planungsausschusses wurde abgesagt. Da aktuell noch diverse Prüfungen laufen, wurde auch die öffentliche Sitzung im Januar 2026 abgesagt. Die nächste Sitzung wird wohl im März 2026 stattfinden. Ohne Aussagen zu militärischen Belangen kann der Planungsausschuss des RPV nicht weiterarbeiten.

Marktrat Florian Ullinger erkundigt sich, ob für diese zwei geplanten WKA eine Bürgerbeteiligung geplant ist. Lt. Bürgermeister Leveringhaus muss dies noch im weiteren Verfahren besprochen werden.

Einbeziehungssatzung Oberer Markt – Im Eschle mit Änderung des Flächennutzungsplanes

- Einwendungen von Anwohnern – Information

Der Marktgemeinderat hat in der Oktober-Sitzung beschlossen, eine Einbeziehungssatzung nach § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB mit Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) zu erlassen. Bürgermeister Leveringhaus erläutert nochmals den Umgriff der Einbeziehungssatzung und der notwendigen Änderung des FNP.

Die Satzung soll die Möglichkeit schaffen, dass einheimische Familien auf ihrem Privatbesitz zunächst zwei Wohnhäuser errichten können. Die daran anschließenden Flächen werden mit überplant, um längerfristig weiteren Wohnraum durch zwei Einfamilienhäuser zu schaffen. In dem betroffenen Bereich ist im FNP (Stand Februar 2011) eine Ortsstraße vorgesehen. Daher muss der Trassenverlauf geändert werden.

Bürgermeister Leveringhaus betont, dass durch diese Einbeziehungssatzung die Schaffung von Wohnraum für einheimische Bevölkerung ermöglicht werden soll. Es wird kein großes Baugebiet erschlossen.

Er informiert, dass am 11.11.2025 gemeinsame Einwendungen der Anwohner aus dem Bereich Im Eschle, Aurikelweg, Oberer Markt, Enzianweg, Eichenweg & Salachweg gegen die geplante Einbeziehungssatzung Oberer Markt – Im Eschle eingereicht wurden.

Bürgermeister Leveringhaus verdeutlicht, dass bisher nur der Aufstellungsbeschluss vorliegt. Es liegt noch keine weitere Planung vor. Die betroffenen Grundstücke werden über eine Zufahrt vom Oberen Markt erschlossen. Die im FNP geplante Trasse muss aber angepasst werden.

Die Anwohner befürchten unzumutbaren Verkehrslärm und Sicherheitsrisiken für Kinder und Fußgänger. Bürgermeister Leveringhaus betont, dass dies nicht von vier Familien verursacht werden kann.

Die Unterzeichnenden erwarten, dass die Anwohner informiert werden. Durch den Aufstellungsbeschluss beginnt das Verfahren, das später eine öffentliche Beteiligung vorsieht.

Die Unterzeichnenden bitten um eine strikte Wahrung der Neutralität und Transparenz. Bürgermeister Leveringhaus informiert, dass Marktrat Matthias Beck mit den Bauherren verwandt ist. Daher ist er persönlich

betroffen. Es ist üblich, dass damit regelkonform mit dem Sachverhalt umgegangen wird. In öffentlicher Sitzung nehmen die betroffenen Marktgemeinderat teil, beteiligen sich aber nicht an den Beratungen und Beschlussfassungen. In nichtöffentlichen Sitzungen müssen die betroffenen Marktgemeinderäte den Sitzungssaal verlassen.

Die Anwohner haben folgende Erwartungen:

- Aussetzung der aktuellen Erschließungsplanung über bestehende Wohnstraßen
- Fachliche Prüfung gleichwertiger Alternativen (z.B. Erschließung von außen)
- Durchführung einer öffentlichen Informationsveranstaltung
- Schriftliche Mitteilung über den weiteren Verfahrensstand und Beschlusszeitpunkte

Eine Informationsveranstaltung kann gerne zu gegebener Zeit stattfinden.

Der nächste Schritt ist, in einer weiteren Sitzung den Entwurf einer Satzung zu billigen. Danach wird dieser Entwurf öffentlich ausgelegt. Jeder kann sich diese Unterlagen anschauen und eine Stellungnahme abgeben. In naher Zukunft sollen zwei Wohnhäuser und in ferner Zukunft zwei weitere Wohnhäuser gebaut werden. Dies entspricht dem Auftrag an den Marktgemeinderat, Wohnraum zu schaffen - vor allem für die einheimische Bevölkerung.

Bürgermeister Leveringhaus verdeutlicht, dass er kein Verständnis für eine solche Unterschriftenaktion hat, ohne dass vorher mit den Beteiligten oder der Gemeinde gesprochen wurde.

Marktrat Dr. Günter Räder versteht den Vorwurf der „Geheimniskrämerei“ nicht. Der aktuelle FNP wurde 2011 beschlossen. Dieser enthält die geplante Ortsstraße, um eventuelle weitere Grundstücke zu erschließen. Er ist verwundert, dass diese Planung



nicht öffentlich bekannt gewesen sein soll. Die Trasse wird nur etwas verschoben.

Marktrat Dr. Thomas Schillroth schließt sich Marktrat Dr. Räder an. Niemand hat in seinem Kaufvertrag eines Grundstückes stehen, dass in der näheren Umgebung keine weiteren Häuser mehr gebaut werden dürfen. Er findet diese Unterschriftenaktion nicht für angebracht.

Marktrat Antonio Multari erinnert daran, dass in der Bevölkerung immer wieder wiederholt wird, dass Wohnraum fehlt. Es ist ein dringliches Thema. In diesem Zusammenhang ist diese Argumentation befremdlich.

Marktrat Hans-Peter Schiegg schlägt vor: wenn sich jemand missverstanden oder betroffen fühlt, stehen alle Wege offen, mit den Markträten oder der Verwaltung zu sprechen. Dies bestätigt Bürgermeister Leveringhaus.

Marktrat Matthias Beck hat an den Beratungen nicht teilgenommen.

Kindergarten Sonnenschein: Konzept zur Erweiterung der Be- treuungszeiten – Information und Beschlussfassung

Bürgermeister Leveringhaus übergibt das Wort an Geschäftsleiter Rieser. Dieser stellt das Konzept zur Erweiterung der Betreuungszeiten im Kindergarten Sonnenschein vor.

Ab dem 01.02.2026 sollen die Betreuungszeiten an allen Wochentagen um 7.00 Uhr beginnen. Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag können die Kinder bis 15.00 Uhr betreut werden. Die zusätzlichen Betreuungszeiten können mit dem bestehenden Personal abgedeckt werden.

An den langen Öffnungstagen wird ein Mittagessen über einen Catering-Service angeboten, das von den Eltern über eine App bestellt und bezahlt werden muss. Mit die-

ser App-Lösung hat die Verwaltung keinen Abrechnungsaufwand.

Es sind nur geringfügige Anschaffungen (Besteck, Geschirr, Servierwagen, evtl. leistungsfähigere Spülmaschine) notwendig.

Mit den interessierten Eltern wurde vereinbart, dass nach Genehmigung des Konzeptes durch den Marktrat verbindliche Anmeldungen möglich sind. Damit das Konzept umgesetzt werden kann, sind mindestens 10 Anmeldungen notwendig.

Marktrat Dr. Schillroth findet das Konzept sehr gut. Für wie lange müssen sich die Eltern festlegen? Haben wir Planungssicherheit, da wir das Personal aufstocken? Geschäftsleiter Rieser informiert, dass es nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz möglich ist, auch unter dem Jahr die Buchungszeiten zu ändern. Die Eltern sind informiert, dass wir verbindliche Anmeldungen für die Planungssicherheit brauchen. Eventuell gehen zum Start des neuen Kindergartenjahres im September 2026 mehr Anmeldungen ein.

Marktrat Ullinger findet das Konzept super, da es schon ein langer Wunsch der Eltern im Kindergarten Sonnenschein war. Bürgermeister Leveringhaus ergänzt, dass es sich hier nur um das organisatorische Konzept handelt. Selbstverständlich gibt es auch ein pädagogisches Konzept.

Marktrat Wolfgang Epple fragt nach, wie viele Kinder betreut werden können. Lt. Geschäftsleiter Rieser ist eine Gruppe mit maximal 25 Kindern möglich.

Der Marktgemeinderat stimmt einstimmig dem vorliegenden Konzept zur Erweiterung der Betreuungszeiten am Vormittag und am Nachmittag im Kindergarten Sonnenschein zu. Die neuen Öffnungszeiten lauten ab dem 01.02.2026 wie folgt:

- Montag, Freitag 7:00 Uhr bis 13:30 Uhr
- Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 7:00 bis 15:00 Uhr

Beteiligungsverfahren Teilfortschreibung des Fachkapitels Windenergie des Regionalverbandes Donau-Iller

Die Verbandsversammlung des Regionalverbandes Donau-Iller hat in öffentlicher Sitzung am 21.10.2025 die Durchführung des zweiten Beteiligungsverfahrens zur Teilfortschreibung Windenergie beschlossen.

Bürgermeister Leveringhaus zeigt anhand einer Karte die betroffenen Flächen. Gegenüber des ersten Beteiligungsverfahrens sind keine weiteren Betroffenen hinzugekommen. Die Karte zeigt, dass im Unterallgäu Windvorranggebiete entstehen.

Im Ostallgäu sind aktuell 47 Verfahren für WKA anhängig. Davon sind zwei Verfahren ruhend gestellt. Lt. LEW können 200 WKA mit einer Leistung von 6 MW an das bestehende Leitungsnetz angeschlossen werden, ohne das Netz weiter ausbauen zu müssen.

Dies dient der Information. Es muss keine Stellungnahme abgegeben werden.

Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Wohnraumsicherung (Bauturbo)

- Anpassung der Geschäftsordnung – Beratung und Beschlussfassung

In der letzten Marktgemeinderatssitzung hat sich das Gremium mit dem Bauturbo beschäftigt. Nach Überprüfung der Geschäftsordnung und den Bedingungen des Bauturbos besteht aktuell keine Notwendigkeit zur Änderung der Geschäftsordnung. Im Frühjahr soll es neue Handreichungen geben, um die Geschäftsordnungen für die neuen Gremien nach der Kommunalwahl zu gestalten.

Wenn nichts Weiteres geregelt wird, ist für ein Vorhaben im Rahmen des Bauturbos die Zustimmung des Marktrates notwendig.

Was bisher einer Bauleitplanung zugänglich gemacht werden musste, kann nun mit Zustimmung der Gemeinde auch außerhalb dieser Regeln genehmigt werden. Es gibt die Möglichkeit, eine Fristverlängerung zu erwirken.

Innerhalb von drei Monaten ab dem Zeitpunkt, an dem das Landratsamt der Gemeinde mitgeteilt hat, dass ein Vorhaben im Rahmen des Bauturbos abgewickelt werden kann, beginnt die Frist. Wenn nach Fristablauf kein Beschluss gefasst wurde, gilt das Vorhaben als genehmigt.

Marktrat Dr. Räder gibt zu bedenken, dass mit den Beschlüssen zum Bauturbo das Landratsamt ausgehebelt werden würde. Bürgermeister Leveringhaus verdeutlicht, dass öffentliche Belange damit nicht übergangen werden können.

Bürgermeister Leveringhaus verdeutlicht, dass dies der Information dient. Jedes Vorhaben im Bauturbo wird dann im Marktgemeinde behandelt. Daher ist kein Beschluss notwendig.

Sonstiges

- Potentialanalyse zu Freiflächen-Photovoltaikanlagen

Aktuell ist die Potentialanalyse für Freiflächen-Photovoltaikanlagen auf der Internetseite des Marktes Obergünzburg veröffentlicht. Der Marktgemeinderat sollte sich Gedanken machen, wie mit der Veröffentlichung umgegangen werden soll. Es gehen immer wieder Anfragen zur Freiflächen-PV-Anlagen ein. Soll diese weiterhin auf der Homepage veröffentlicht bleiben und das Gremium entscheidet über jeden Einzelfall? Wie gehen wir damit um? Soll dieses Thema auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen?

Marktrat Multari bittet darum, dieses Thema im Marktrat zu behandeln. Es hat eine negative Außenwirkung, wenn die



Analyse öffentlich ist und trotzdem jeder Antrag abgelehnt wird.

Bürgermeister Leveringhaus sagt zu, dies als Arbeitsauftrag mitzunehmen.

- Antrag auf Fällung eines Baumes (Marktplatz 7)

Die neuen Eigentümer des Gasthauses Lamm möchten die große Linde, die im Garten steht, fällen. Sie haben große Sicherheitsbedenken, dass Äste oder Eiszapfen herunterfallen könnten.

Bürgermeister Leveringhaus erläutert, dass es sich hier um einen Ortsbildprägenden Baum im Ortszentrum handelt, der auch im Flächennutzungsplan enthalten ist. Der Baum ist schätzungsweise 100 bis 150 Jahre alt und hat einen Durchmesser von 1,70 Meter. Bauamtsleiter Gunther Herz und Geschäftsleiter Rieser haben sich mit den rechtlichen Bedingungen beschäftigt. Die Untere Naturschutzbehörde hat festgestellt, dass in der früheren Baumpflege Fehler gemacht wurden. Man muss den Baum nun pflegen, aber man kann etwas tun. Vor einer Fällung müsste ein Sachverständiger den Baum von oben bis unten prüfen und feststellen, was getan werden muss, um die (Stand)Sicherheit herzustellen.

Geschäftsleiter Rieser erklärt, dass grundsätzlich eine Fällung eines Baumes, der im FNP enthalten ist, nicht ohne weiteres möglich ist – auch auf Privatgrund. Eine Fällung bedarf der Zustimmung des Marktgemeinderates.

Marktrat Jürgen Hummel fragt nach, wer die Kosten für das Gutachten und die Pflege trägt. Geschäftsleiter Rieser informiert, dass der Baum im Privateigentum ist und daher der Eigentümer zahlt.

Markträtin Nina Bräcke hätte auch nicht gerne einen solchen großen Baum im Garten. Wenn der Eigentümer diesen nicht mehr haben will, dann sollte er entscheiden

können. Bürgermeister Leveringhaus gibt zu bedenken, dass auch öffentliche Belange betroffen sind.

Markträtin Sabine Schulz weist darauf hin, dass die Eigentümer beim Kauf des Hauses vom Baum wussten.

Marktrat Ullinger tut sich schwer zu entscheiden, dass der Baum weg kann. Man sollte prüfen, ob er erhaltenswert und erhaltungsfähig ist. Man kann an einem Baum viel machen.

Marktrat Jürgen Schad ist dafür, dass eine Fällung auf jeden Fall mit einer Verpflichtung zum Nachpflanzen verbunden sein sollte.

Marktrat Markus Traut informiert, dass ein Gutachter mehr Geld kostet als ein Baumpfleger. Vielleicht sollten die Eigentümer erst einen Sommer abwarten. Danach sind sie froh, Schatten im Garten zu haben.

Bürgermeister Leveringhaus fasst nach der Diskussion folgenden Vorschlag zusammen: Die Eigentümer sollen eine gutachterliche Würdigung beauftragen. Danach kann der Marktrat entscheiden.

- Weihnachtsmarkt

Bürgermeister Leveringhaus berichtet vom Weihnachtsmarkt am vergangenen Wochenende. Es gab 22 Buden und im Rathaus war einiges geboten. Zweiter Bürgermeister Ullinger hat dafür gesorgt, dass genügend Buden vorhanden sind. Dritte Bürgermeisterin Christine Räder bedankt sich bei Mitarbeiterin Franziska Guba für die sehr gute Organisation. Ihr Dank geht auch an Zweiten Bürgermeister Ullinger für die Unterstützung und an alle Beteiligten.

Marktrat Multari weist darauf hin, dass am 13.12.2025 ab 16.30 Uhr eine Dorfweihnacht in Ebersbach stattfindet.

Am 03.12.2025, 10.12.2025 und 12.12.2025 werden am Marktplatz noch Weihnachtsbuden betrieben.

Bürgermeister Leveringhaus verweist auf die ausgeteilte Terminliste.

Am 17.12.2025 findet der Spatenstich für den Batteriegroßspeicher im Gewerbegebiet Im Wang statt. Als nächster Schritt ist eine Öffentlichkeitsveranstaltung zur Bürgerbeteiligung geplant. Einen Termin gibt es noch nicht.

Jahresrückblick

Bürgermeister Leveringhaus bittet aufgrund der umfangreichen Tagesordnung darum, auf den Jahresrückblick zu verzichten.

Er wünscht allen Markträtinnen und Markträten, Kolleginnen und Kollegen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2026. Er dankt allen für die gute Zusammenarbeit.

Zweiter Bürgermeister Ullinger dankt Bürgermeister Leveringhaus ebenso für die gute Zusammenarbeit.

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE



Faschingsumzug 2026: Auf geht's zum Obergünzburger Faschingsumzug

In Obergünzburg finden 2026 wieder Faschingsumzüge statt:

Faschingssonntag, den 15. Februar 2026,
Beginn: 13.33 Uhr

(Veranstalter: Markt Obergünzburg)

Rosenmontag, den 16. Februar 2026,
Beginn: 18.18 Uhr

(Veranstalter: Faschingsverein Obergünzburg e.V., Ansprechpartner: Magnus Huber)

Wir möchten euch deshalb recht herzlich einladen, beim Umzug und närrischen Treiben in Obergünzburg mitzumachen.

Anmeldung zum Faschingsumzug

Alle Teilnehmer werden gebeten, sich ab 12. Januar 2026 bis spätestens Dienstag, den 10. Februar 2026 anzumelden (1. Stock, Zimmer 104). Das Anmeldeformular kann über unsere Internet-Seite www.oberguenzburg.de heruntergeladen werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass nur angemeldete Gruppen am Umzug teilnehmen dürfen.

Verantwortliche volljährige Person

Jede Gruppe hat eine verantwortliche volljährige Person, sowie den Fahrzeugführer zu nennen. Bei Gruppen mit Faschingswagen ist das amtl. Kennzeichen anzugeben (Zugmaschine & Anhänger).

Falls Faschingsgruppen ihre Fahrzeuge wesentlich umbauen, bedarf es einer Abnahme durch den TÜV. Es freut würde uns freuen, wenn sich wieder viele Vereine & Gruppen beteiligen.

Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg



Bekanntmachung über das Widerspruchsrecht von Wahlberechtigten hinsichtlich der Weitergabe ihrer Daten

Sie haben gemäß § 50 Absatz 5 BMG das Recht, der Datenübermittlung nach § 50 Absatz 1 BMG an Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene zu widersprechen.

Die Meldebehörde darf gemäß § 50 Absatz 1 BMG Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister über die in § 44 Absatz 1 Satz 1 BMG bezeichneten Daten von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen, soweit für deren Zusammensetzung das Lebensalter bestimmend ist. Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden.

Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt.

Die Betroffenen haben das Recht, der Weitergabe dieser Daten durch die Einrichtung einer Übermittlungssperre zu widersprechen. Wer

bereits früher einer entsprechenden Übermittlung widersprochen hat, braucht nicht erneut zu widersprechen; die Übermittlungssperre bleibt bis zu einem schriftlichen Widerruf gespeichert. Wahlberechtigte, die ab sofort von diesem Recht Gebrauch machen möchten, können sich dazu mit uns schriftlich oder auch persönlich wie folgt in Verbindung setzen:

Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg,
Einwohnermeldeamt-, Zi.Nr. 103, Marktplatz 1, 87634 Obergünzburg, Tel. 08372-920011, Fax. 08372-920017 E-Mail: ewo@oberguenzburg.de

Öffnungszeiten:

- Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr
- Montag 14.00 bis 15.30 Uhr
- Donnerstag 14.00 bis 18.00 Uhr

Auf unserer Internetseite www.oberguenzburg.de unter dem Bereich Bürgerservice online ist ein Antrag auf Übermittlungssperre eingestellt

Wenn der Datenweitergabe nicht widersprochen wurde, dürfen die Daten frühestens ab Januar 2026 weitergegeben werden.

*Lars Leveringhaus
Gemeinschaftsvorsitzender*

Rathaus am 24. und 31. Dezember 2025 geschlossen

Am **Mittwoch, den 24. und am Mittwoch, den 31. Dezember 2025** ist das Rathaus in Obergünzburg für den Parteienverkehr geschlossen. Planen Sie diese Schließtage bitte bzgl. Ihrer Behördengänge ein. Termine an anderen Tagen

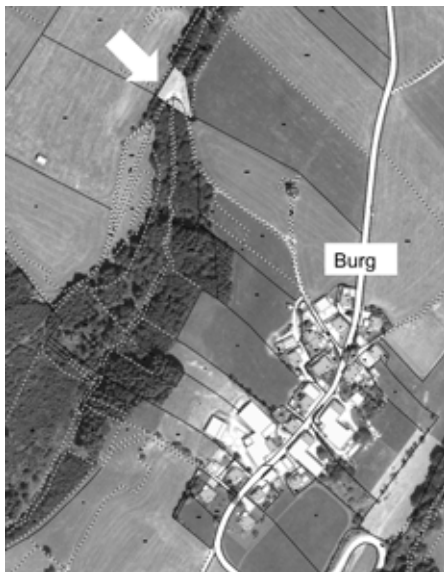
können Sie ganz unkompliziert über die Webseite <https://oberguenzburg.auf-termin.de/buergerbuero> vereinbaren.

*Ihre Verwaltungsgemeinschaft
Obergünzburg*

Illegale Grüngutablagerung im Litzenbachtobel

Der Markt Obergünzburg bittet um Beachtung, dass im Litzenbachtobel (markierter Bereich in Karte) bei Burg, keine Grüngut- und Bauschuttablagerung gestattet ist. Dies ist nicht erlaubt! Die Ablagerung befindet sich auf dem Grundstück des Marktes Obergünzburg. Da dies eine Ordnungswidrigkeit darstellt, wird der Markt die illegale Ablagerung verfolgen. Die Kosten für die Beseitigung des bisher Abgeladenen beläuft sich auf einen fünfstelligen Betrag. An der Ablagestelle wird in Zukunft auch ein entsprechendes Schild aufgestellt. Sollte Ihnen der/ die Verursacher bekannt sein, dürfen Sie dies gerne dem Markt Obergünzburg per Mail unter ordnungsamt@oberguenzburg.de oder telefonisch unter der 08372 92 00 47 mitteilen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Text und Abbildung: Markt Obergünzburg



Redaktionsschluss und Erscheinungstermin Obergünzburger Marktblatt

Wir freuen uns über Ihre Artikel, die Sie uns zur Veröffentlichung im Obergünzburger Marktblatt zuschicken. Im Folgenden finden Sie wichtige Hinweise, die für Sie als Autorinnen und Autoren relevant sind, wie zum Beispiel die Redaktionsschlüsse sowie Erscheinungstermine.

Redaktionsschlüsse und Erscheinungstermine

Redaktionsschluss für das Obergünzburger Marktblatt ist jeweils am zweiten Dienstag im Monat. Artikel sind bis 24.00 Uhr am Tag des Redaktionsschlusses einzureichen. Bitte halten Sie sich unbedingt an das Zeitfenster, da im Anschluss die Fertigstellung des Marktblattes für den Druck sehr zügig ablaufen muss. Das Marktblatt erscheint jeweils in der Folgeweche am Freitag. Ab dann können Sie ein Marktblatt im Rathaus

oder bei den Obergünzburger Einzelhändlern abholen.

Danke an alle, die das Marktblatt auslegen

An dieser Stelle herzlichen Dank allen Partnern, die uns bei der Verteilung der Marktblätter unterstützen: Antiquitäten Ullwer, Aral Tankstelle Ott, Bäckerei Glas, Bäckerei Hörburger, Blumen Hartmann, Edeka Fastner, DENK Bürotechnik GbR, Elektro Osterberger, Feneberg, Fristo, Frisör Riedel, Gabler-Saliter Bankgeschäft AG, Gesundheitszentrum Heisler, Juwelier Aumann, Metzgerei Baur, Modehaus Tschaffon, Praxis Dr. Weinert, Raiffeisenbank im Allgäuer Land, Rauh Peter, St. Martin Apotheke, Schreibwaren Frick, Schuhhaus Dietrich und Tankstelle und Autohaus Kramer.



Termine 2026 (Redaktionsschluss – Erscheinungstermin)

Dienstag, 13.01.2026 – Freitag, 23.01.2026

Dienstag, 10.02.2026 – Freitag, 20.02.2026

Dienstag, 10.03.2026 – Freitag, 20.03.2026

Dienstag, 14.04.2026 – Freitag, 24.04.2026

Dienstag, 12.05.2026 – Freitag, 22.05.2026

Dienstag, 09.06.2026 – Freitag, 19.06.2026

Dienstag, 14.07.2026 – Freitag, 24.07.2026

Dienstag, 11.08.2026 – Freitag, 21.08.2026

Dienstag, 08.09.2026 – Freitag, 18.09.2026

Dienstag, 13.10.2026 – Freitag, 23.10.2026

Dienstag, 10.11.2026 – Freitag, 20.11.2026

Dienstag, 08.12.2026 – Freitag, 18.12.2026

Änderungen auf der Webseite

Aktuelle Änderungen finden Sie im laufenden Marktblatt oder auf unserer Webseite www.oberguenzburg.de/marktblatt. Melden Sie sich gerne bei Fragen oder Anregungen zum Obergünzburger Marktblatt (marktblatt@oberguenzburg.de oder 08372 92 00 30).

*Michaela Wölflé
Obergünzburger Marktblatt*

Hinweise für Autorinnen und Autoren

- Deadline für Artikel: 24.00 Uhr am Tag des Redaktionsschlusses
- E-Mail-Adresse: marktblatt@oberguenzburg.de
- Form: unformatierter Text in Word-Dokument oder E-Mail
- Länge: max. eine DinA4-Seite
- Überschriften: interessante

Hauptüberschrift sowie Zwischenüberschriften für Absätze finden

- Ggf. Rubrik benennen, z.B. Vereine, Veranstaltungen und Termine
- Autor und Institution immer angeben, z.B. Max Mustermann, Musterverein
- Foto als separate Datei mit Nennung des Fotografen schicken
- Bilduntertitel ergänzen (z.B. Personen auf Fotos benennen, ein bis zwei beschreibende Sätze)

Einbringen von Schnee in oberirdische Gewässer nicht erlaubt

Der Winter steht vor der Tür! Daher möchten wir Sie gerne darauf hinweisen, dass die Einbringung von Schnee in oberirdische Gewässer nach den Wassergesetzen verboten ist.

Der durch Räumen und Abkippen verdichtete Schnee engt das Gewässerbett ein und führt häufig zu Abflusshindernissen. Bei einsetzendem Tauwetter können die anschwellenden Bäche das Wasser nicht mehr abführen und treten über die Ufer.

Auch im Räumschnee enthaltene Reste an Streusalz, Abrieb, Öl und Ruß aus dem Straßenverkehr oder Abfälle belasten die Gewässer. Bei einem langsamen Abschmelzen der Schneemassen wird dem Gewässer Wärme entzogen, was neben der verstärkten Eisbildung auch zur Gefahr für die bachlebende Fauna, insbesondere Fische, werden kann.

Landratsamt Ostallgäu

Unterstützung des Winterdiensts im Markt Obergünzburg

Um den Winterdienst erfolgreich durchführen zu können, bittet der Bauhof des Marktes Obergünzburg in Zusammenarbeit mit den Winterdienstunternehmen die Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer um ihre Mithilfe.

Folgende Regeln sind zu beachten:

Die Fahrzeuge sollten, wenn die Stellplätze auf den Grundstücken nicht ausreichen, möglichst nur auf einer Straßenseite geparkt werden, damit den Räumfahrzeugen die Durchfahrt ermöglicht wird. Damit auch die Wendepisten in den einzelnen Siedlungsbereichen geräumt werden können, dürfen auf diesen Flächen keine Fahrzeuge geparkt werden. Hindernisse sorgen für unnötige Verzögerungen beim Räumdienst.

Die Grundstücksbesitzer*innen werden gebeten, die Gehbahnen von Schnee und Eis freizuhalten. Gehbahnen sind

- die für den Fußgängerverkehr (Fußgänger- und Radfahrverkehr) bestimmten, befestigten und abgegrenzten Teile der öffentlichen Straßen oder
- in Ermangelung einer solchen Befestigung oder Abgrenzung die dem Fußgängerverkehr dienenden Teile am Rande der öffentlichen Straßen in der Breite von 1,00 m, gemessen von der Straßengrundstücksgrenze aus.

Nachstehend ein Auszug aus der gemeindlichen Verordnung über die Sicherung der Gehbahnen im Winter:

§ 10 Sicherungsarbeiten der Reinigungs- und Sicherungsverordnung vom 14.07.2021

„(1) Die Vorder- und Hinterlieger haben die Sicherungsfläche an Werktagen ab 7.00

Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8.00 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z. B. Sand, Splitt), nicht jedoch mit ätzenden Mitteln zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen. Bei besonderer Glättegefahr (z.B. an Treppen oder starken Steigungen) ist das Streuen von Tausalz zulässig. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20.00 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist.

(2) Der geräumte Schnee oder die Eisreste (Räumgut) sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten.

Grundstückseigentümer, die selbst infolge gesundheitlicher Gründe oder wegen Abwesenheit oder sonstigen Gründen nicht in der Lage sind, ihren Verpflichtungen nachzukommen, sind verpflichtet, eine andere Person mit der Wahrnehmung der genannten Aufgaben zu beauftragen. Der Schnee aus Grundstücken darf nicht auf öffentlichen Verkehrsflächen abgelagert werden.“

Bitte nehmen Sie die Räum- und Streupflicht sehr ernst, da Sie bei einem Unfall, der auf der Gehbahn auf Ihrem Grundstück passiert, unter Umständen zu Schadenersatz herangezogen werden können. Auch das vielleicht gut gemeinte, aber nicht erlaubte „Verstreuen“ auf die Fahrbahn, um das Auftauen zu beschleunigen, kann im Schadensfalle haftungsrechtliche Konsequenzen haben.



Das mit dem Winterdienst beauftragte Personal ist darum bemüht, die Aufgaben bestmöglich zu erfüllen. Es ist aber nicht möglich, allen Anforderungen zu gleicher

Zeit und überall gerecht zu werden. Die Bevölkerung wird um Verständnis gebeten.

Herzlichen Dank!

Ihr Markt Obergünzburg

Fragen zum Winterdienst

Bei der Gelegenheit möchten wir Sie auch auf die besonders häufig gestellten Fragen zum Winterdienst (FAQs) auf unserer

Homepage aufmerksam machen. Siehe: www.oberguenzburg.de/buergerservice/faqs/faqs-zum-thema-winterdienst

Umtausch des EU-Scheckkartenführerscheines

Alle Führerscheininhaberinnen und -inhaber deren bisheriger EU-Scheckkartenführerschein in der Zeit vom **01.01.1999 bis 31.12.2001** ausgestellt wurde, sind verpflichtet, diesen bis spätestens **19.01.2026** in den neuen EU-Scheckkartenführerschein umzutauschen.

Das Datum der Ausstellung sehen Sie auf der Vorderseite des Führerscheins unter Punkt 4 a. Sie können den Umtauschantrag im Einwohnermeldeamt der Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg, I. Stock, Zi.Nr. 103, Marktplatz 1, 87634 Obergünzburg stellen. Buchen Sie hierzu online

einen Termin über www.oberguenzburg.de oder telefonisch über die 08372 92 000. Bedenken Sie bitte, dass die Herstellung der neuen Fahrerlaubnis beim Landratsamt Ostallgäu noch weitere sechs Wochen in Anspruch nehmen kann.

Zum Termin sind folgende Unterlagen mitzubringen

- 1 neues biometrisches Lichtbild
- Ihren gültigen Personalausweis
- Ihren bisherigen Führerschein

Ihr Bürgerbüro Obergünzburg

Wasserzählerwechsel im Gemeindegebiet

Anfang Januar beginnt das Team der Obergünzburger Wasserversorgung wieder mit dem turnusmäßigen Wechsel der Wasserzähler. Diese Arbeit wird von unseren Mitarbeitern innerhalb von 10 bis 20 Minuten bei Ihnen vor Ort ausgeführt. Wir bitten Sie daher, falls Ihr Zähler betroffen ist, einen Arbeitsbereich am Wasserzählerbügel frei zu halten und den Mitarbeitern Zutritt zum Zähler zu gewähren.

Ob der Austausch Ihres Zählers dieses Jahr fällig ist, erkennen Sie am Aufdruck des Baujahres. Wenn dieses mehr als sechs Jahre zurückliegt, so werden unsere Mitarbeiter bei Ihnen die kommenden Wochen erscheinen. Kosten entstehen für Sie nicht.

*Daniel Schön
Obergünzburger Kommunalbetrieb*

Miteinander. Füreinander. Für Obergünzburg.

Unser Wertstoffhof sucht neue Kolleginnen und Kollegen (m/w/d) in Teilzeit – 12 bis 25 Stunden/Woche. Wir arbeiten nach dem Prinzip „Nehmen & Geben“: Wir haben feste Arbeitszeiten, auf die man sich verlassen kann – aber wenn jemand mal frei braucht, springen andere ein. So einfach ist das.

Was uns ausmacht?

Ein ehrlicher Zusammenhalt, Freude an der Arbeit mit Menschen und das gute Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun. Wir helfen Bürgern dabei, ihre Abfälle richtig zu entsorgen – freundlich, geduldig und kompetent. Werde Teil eines Teams, das anpackt und zusammenhält!

*Martin Wachter
Wertstoffhof Obergünzburg*

WIR SUCHEN
WERTSTOFFHOF-MITARBEITER(M/W/D)



Wir bieten

- FAIRE BEZAHLUNG
- KRISENSICHERER ARBEITSPLATZ
- UNBEFRISTETES ARBEITSVERHÄLTNISS
- KEINE ÜBERSTUNDEN

Voraussetzungen

- MINDESTENS 2 ARBEITSTAGE/WOCHE
- FREUNDLICHER UMGANG MIT BÜRGERN
- SEHR GUTE SPRACHKENNTNISSE

Kontakt Martin Wachter
0176 61255434
personal-rewa@web.de

**WERT
STOFF
HOF**

**OBER
GÜNZ
BURG**

Foto: ReWa GmbH



Eine Erfolgsgeschichte: Das kommunale Kino in Obergünzburg

Mit einem stimmungsvollen Fest wurde das 15-jährige Bestehen des kommunalen „Kino im Alten Rathaus“ gefeiert. Neben aktuellen und ehemaligen Teammitgliedern, Freunden und Unterstützern nahmen auch die drei Bürgermeister Lars Leveringhaus, Florian Ullinger und Christine Räder an dem Jubiläum teil.

In kalten Wintern Brennholz und Kohlen mitbringen

Gerd Ullinger, Rosmarie Mair und Marcus Herz führten durch den Abend. Marcus Herz lud in seinem Vortrag „Als die Bilder laufen lernten“ zu einem Ausflug in die Anfänge der Filmgeschichte ein. Gründungsmitglied Gerd Ullinger skizzierte die Entwicklung des Kinos in Obergünzburg, die 1920 mit Otto Wunderlis „Lichtspieltheater“ im Gasthaus zum Bären begann und sich 1929 im Hirschaal fortsetzte, wo

bereits Stummfilme mit Klavierbegleitung gezeigt wurden. Es folgte die politisch vom Naziregime geprägte Gaufilmstelle von 1937 bis 1945. Nach Kriegsende erwachte das Kino mit den Obergünzburger Lichtspielen, geführt von Wilhelm und Maria Schmid, im Hirschaal wieder zu neuem Leben – anfangs mussten die Besucher in kalten Wintern Brennholz und Kohlen mitbringen, damit der Saal geheizt werden konnte. Ab 1952 ergänzte Alfred Mairs moderne „Filmbühne“ am Alten Markt mit 344 Sitzplätzen das Angebot, bis der Siegeszug des Fernsehens schließlich beide Kinos verdrängte: 1961 schloss das Hirsch-Kino, 1974 auch die Filmbühne.

Bereicherndes Angebot mit Themenreihen

Rosmarie Mair nahm die Gäste anschließend mit auf eine Zeitreise ab dem Jahr



Das aktuelle Kinoteam: (v.l.n.r.) Regina Heindel, Marcus Herz, Anna Mayer-Friesinger, Christian Heindel, Karin Filser, Sibylle Gschweicher, Rosmarie Mair, Teresa Fischer, Lisa und Gerd Ullinger

2010, als das Kino – maßgeblich initiiert durch Wilhelm Weinbrenner – eine Renaissance erlebte. Am 23. Juli starteten die „Rathaus-Lichtspiele“ mit der Komödie „Die Herbstzeitlosen“. Sechs engagierte Ehepaare übernahmen in den ersten Jahren Filmauswahl und Kinobetrieb. 2017 erhielt das Kino seinen heutigen Namen „Kino im Alten Rathaus“. Mit neuen Teammitgliedern erweiterte sich auch das Programm: mehrtägige Themenreihen zu Afrika, Umwelt, Kuba, Musik oder Wim Wenders, die jährlichen Filmtage „Mutige Frauen“ im März sowie Kooperationen mit örtlichen Vereinen – etwa den Bergfilmtagen mit dem Alpenverein oder Filmabende mit Fachvorträgen – bereichern seither das Angebot.

Zehn engagierte Ehrenamtliche

Seit 2016 gibt es zusätzlich ein Kinder- und Familienkino am Samstagnachmittag, organisiert von einem inzwischen vierköpfigen Team. Und Kindergärten und Schulen kommen in den Genuss von Sondervorstellungen. Mehr als 11.000 Besucherinnen und Besucher haben das Kino seit seiner Wiedereröffnung 2010 besucht. Getragen von zehn engagierten Ehrenamtlichen und unterstützt von der Marktgemeinde ist das „Kino im Alten Rathaus“ ein lebendiger kultureller Treffpunkt geworden – ein kleines Kino mit einer großen Geschichte.

*Text und Foto: Rosmarie Mair
für das Kinoteam*

BRK Blutspenderehrung: Landrätin Maria Rita Zinnecker ehrt 44 verdiente Blutspenderinnen und Blutspender aus dem Ostallgäu

Der große Sitzungssaal des Landratsamtes in Marktoberdorf bildete den Rahmen für eine besondere Feierstunde. Landrätin Maria Rita Zinnecker und die Vorsitzende Gisela Streichert vom BRK-Kreisverband Ostallgäu ehrten 44 Ostallgäuer Bürger für 50,75,125,150 und 175 unentgeltliche Blutspenden. Insgesamt wurden im Ostallgäu im vergangenen Jahr an 46 Terminen 7639 Blutspenden durch das Team des Blutspendedienstes entnommen.

175, 150 und 125 Spenden

Mit Anstecknadeln und Urkunden wurden geehrt für 175 Spenden: Siegfried Hartmannsberger, Werner Klaus und Reinhart Schröder. Ihnen folgen mit 150 Spenden Johann Bitzer, Manfred Dopfer und Michael Eisen. Die beachtliche Anzahl von 125 Blutspenden haben Engelbert Baur, Siegfried Dengel, Dietmar Glöckle,

Engelbert Kuhn, Peter Rietzler und Stephan Rottenburger erreicht.

100 und 75 Spenden

100 mal ihr Blut für andere gaben Georg Barnsteiner, Gottlieb Obermayr, Richard Wagner und Lydia Weiß. 75 mal freiwillig Blut gespendet haben Martina Behringer, Christoph Brenner, Christian Denzler, Alfred Dühorn, Claudia Hindelang, Andreas Höß, Christian Leibinger, Hermine Mayr, Franz Roth, Daniel Scharpf, Wolfgang Schorer und Gregor Vollmair.

50 Blutspenden

Für 50 Blutspenden wurden Elisabeth Eisenmann, Michael Fichtl, Philip Gerstlauer, Ulrike Karger, Daniela Mentner, Simon Metz, Bernhard Moser, Benjamin Müller, Johannes Nieberle, Klaus Pfanzelt, Ingrid Schlosser, Angelika Schmid,



Hildegard Schrankenmüller, Janina Vetterlein, Albert Waldmann und Andreas Weber geehrt.

Erstspenderinnen und Erstspender

Um die überlebenswichtige Versorgung mit Blutpräparaten weiterhin aufrechtzuerhal-

ten, sind auch neue Erstspenderinnen und Erstspender gefragt. Informationen zum Blutspenden und Terminreservierung unter www.blutspendedienst.com.

*BRK – Kreisverband Ostallgäu
und Landkreis Ostallgäu*



Im Landkreis Ostallgäu ehrten Landrätin Maria Rita Zinnecker und Gisela Streichert, Vorsitzende beim BRK-Kreisverband Ostallgäu, 44 langjährige Blutspenderinnen und Blutspender für zusammen 3825 Spenden. Foto: Martina Burg

Ausgabe der Marktblätter im Ortsteil Ebersbach

Bisher haben sich im Ortsteil Ebersbach verschiedene Schülerinnen und Schüler bereit erklärt die Marktblätter in die Briefkästen der Häuser einzuwerfen. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank dafür. Leider konnten wir für 2026 niemanden mehr für diese Aufgabe finden. Daher erhalten Sie die Marktblätter ab Januar 2026 nicht mehr direkt ins Haus geliefert.

Stattdessen können Sie die Marktblätter an zwei Stellen in Ebersbach mitnehmen bzw.

abholen. Zum einen im Windfang / Vorraum des Bäckerladens in der Hauptstraße 57, zum anderen in der Käserei Kraus in der Hauptstraße 19. Außerdem ist es nicht nur in Obergünzburg im Rathaus möglich ein Marktblatt mitzunehmen, sondern auch an vielen weiteren Stellen und Geschäften in Obergünzburg. Ihnen allen weiterhin viel Spaß beim Lesen.

*Michaela Wölflle
Markt Obergünzburg*

Startschuss für die Förderung von Ökoproyekten: Öko-Modellregion Günztal ruft zum Einreichen von Förderanfragen für Kleinprojekte auf

Im Jahr 2026 fördert die Öko-Modellregion Günztal wieder Kleinprojekte mit insgesamt 50.000 Euro. Die Kleinprojekte werden mit bis zu 50 Prozent gefördert (max. 10.000 Euro). Die Öko-Modellregion ruft ab sofort – unter dem Vorbehalt der Bewilligung durch das Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben (ALE) – zur Einreichung von Förderanfragen für Kleinprojekte im Rahmen des Verfügungsrahmen Ökoproyekte auf. Einsendeschluss ist der 06.02.2026.

Regionale Bio-Ernährungs- und Landwirtschaft

Mit der Fördermöglichkeit „Verfügungsrahmen Ökoproyekte“ werden gezielt Kleinprojekte unterstützt, die die regionale Bio-Ernährungs- und Landwirtschaft sowie regionale Bio-Lebensmittel besser verfügbar macht. Das sind beispielsweise Gerätschaften für die (Weiter-)Verarbeitung von Agrarrohstoffen wie Milch, Getreide oder Fleisch. Auch Ausstattungen für die Direktvermarktung oder Hofläden können gefördert werden. Neben Sachkosten sind auch Werbemittel wie Flyer oder Veranstaltungen zur Bewusstseinsbildung förderfähig.

Fördervoraussetzungen

- Maximale Gesamtausgaben von 20.000 Euro netto
- Liegt im Projektgebiet der Öko-Modellregion

- Bio-Zertifizierung oder ein unter-Kontrollvertrag liegt vor (außer bei Bildungsprojekten)
- Beginn der Umsetzung des Kleinprojektes ab Bewilligung und Vertragsschluss
- Abschluss der Projekte bis 20. September 2026
- Die Förderung kann von Privatpersonen, Unternehmen, Verbänden, Vereinen und öffentlichen Einrichtungen beantragt werden.



Termine zum Vormerken

- Einreichfrist für Förderanfragen: 06. September 2026
- Abschluss und Abrechnung des Projekts bis: 20. September 2026

Detaillierte Informationen sowie Antragsformular, Auswahlkriterien und Merkblätter finden Sie auf der Homepage www.oekomodellregion-guenztal.de (Kontakt: oekomodellregion@oberguenzburg.de). Wir freuen uns auf neue innovative Kleinprojekte!

*Rebecca Petschke und Miriam Marhart
Öko-Modellregion*



Neue Studie belegt: Natur braucht mehr Fläche, z.B. an der ehemaligen Kiesgrube östlich von Obergünzburg

Natur braucht Raum, um sich zu entfalten. Neue Studien belegen: sogar viel mehr als bisher angenommen. Deshalb setzt sich die Stiftung Kulturlandschaft Günztal dafür ein, der Natur wieder mehr Fläche zur Verfügung zu stellen. Aktuell hat sie eine neue Crowdfunding Seite zum Erwerb regionaler Flächen ins Leben gerufen.

Ziel: 10 % landwirtschaftliche Flächen mit hoher Vielfalt

Insekten wie Bienen, Hummeln und Schmetterlinge haben zu wenig natürliche Lebensräume in ihrer Umgebung, um zu überleben. Das belegt eine neue Studie in der Fachzeitschrift „Science“ unter der Leitung von Forschenden der Universität Wageningen. Ziel der EU-Biodiversitätsstrategie ist es derzeit, auf 10 % der landwirt-

schaftlichen Flächen Strukturen mit hoher Vielfalt zu schaffen. Die aktuelle Untersuchung der Forschenden, welche auf 59 Studien weltweit beruht, zeigt hingegen, dass Insekten wie Wildbienen und Schmetterlinge zwischen 16 und 37 % naturnahe Lebensräume benötigen, um nachhaltig geschützt zu sein. Auch die Qualität der Lebensräume und vor allem deren langfristiger Erhalt muss berücksichtigt werden.

Seltene Tier- und Pflanzenarten finden Zuhause

An der Sicherung und naturschutzfachlichen Betreuung solcher Flächen arbeitet die Günztal Stiftung bereits seit über 25 Jahren. Aktuell betreut sie 116 Hektar Eigentums- und Pachtflächen. Das sei „ihre wertvollster Schatz“, so Projektleiter Peter



Die Günztal Stiftung möchte sich um die ehemalige Kiesgrube Obergünzburg kümmern, damit die frühere Artenvielfalt wieder zurückkommen kann. Foto: Manfred Gürtler

Guggenberger-Waibel. Auf diesen Flächen finden seltene Tier- und Pflanzenarten wieder ein Zuhause. „Unser Ansatz, Naturschutz auf Stiftungseigentum zu betreiben, ist nachhaltig und erfolgreich. Er ist aber auch kostenintensiv. Doch jeder Euro ist gut investiert – denn diese Flächen sind für die Ewigkeit gesichert.“, erklärt Guggenberger-Waibel.

Ehemalige Kiesgrube östlich von Obergünzburg

Die neue Crowdfunding Seite der Stiftung, „machen.guenztal.de“, lädt dazu ein, selbst aktiv zu werden und mit einer Spende ein konkretes Stück wertvolle Fläche in der Region dauerhaft für die Natur zu sichern. Eine solche Fläche ist die ehemalige Kiesgrube östlich von Obergünzburg. Es ist ein Gebiet mit mageren Standorten, welche im Günztal selten sind. Einst war sie Heimat seltener Arten. Heute ist die Fläche jedoch durch Brache fast komplett zugewachsen. Mit Hilfe von Weidetieren soll sie wieder sorgfältig geöffnet und strukturreicher werden – damit lichtliebende Pflanzen und Tiere wieder eine Chance haben.

Vielfalt wieder zurückholen

Seltene Arten wie Schlüsselblumen-Würfelfalter, Komma-Dickkopffalter und Glocken-

blumen-Felsenbiene sind auf der Fläche noch in kleinen Populationen vorhanden, doch auch diese drohen zu verschwinden. „Die seltenen Arten gilt es zu fördern und die einstige Vielfalt wieder zurückzuholen.“, so Naturschutzmanager Dr. Sebastian Hopfenmüller, der gerade am Entwicklungskonzept für das Gelände arbeitet.

Jede Spende ist wertvoll

Die über fünf Hektar große Fläche kann die Stiftung zu einem großen Teil durch staatliche Fördermittel finanzieren. Doch es fehlen aktuell noch knapp 30.000,00 Euro, was in etwa ein Viertel der Fläche entspricht. Erste Naturschutz-Maßnahmen sind für Mitte 2026 geplant, denn bis dahin soll die fehlende Summe zum vollständigen Erwerb zusammenkommen. „Egal wie groß oder klein, jede Spende ist wertvoll, um dieses Stück heimische Natur zu erhalten und wiederzubeleben.“, betont Hopfenmüller. Informationen zur Beteiligung sind auf der Crowdfunding Seite „machen.guenztal.de“ zu finden. Dort soll in Zukunft auch der aktuelle Stand der Entwicklung aufgezeigt werden.

Stiftung Kulturlandschaft Günztal

Energie-Tipp: Innendämmung: die zweitbeste, aber manchmal einzige Lösung

Eine Fassadendämmung ist eine der effektivsten Maßnahmen zur energetischen Sanierung. Doch wenn das äußere Erscheinungsbild eines Hauses erhalten bleiben muss – etwa bei denkmalgeschützten Gebäuden – kann eine Innendämmung eine sinnvolle Alternative sein, auch wenn sie weniger Energie spart. Sie eignet sich zudem bei eng bebauten Häusern, in Wohnungseigentümergeinschaften oder bei der Wohnraumnutzung von Kellern.

Diffusionsoffene Systeme

Wichtig ist die fachgerechte Ausführung, da Fehler zu Feuchteschäden und Schimmel führen können. Klassische Systeme bestehen aus einer Unterkonstruktion mit Dämmstoff und Dampfbremse, die absolut luftdicht sein muss. Eine einfachere und risikoärmere Lösung bieten diffusionsoffene Systeme aus mineralischen Dämmplatten, die Feuchtigkeit aufnehmen und wieder



abgeben können. Hier sollten alle Komponenten – Kleber, Putz und Farbe – aufeinander abgestimmt sein.

Förderung durch den Staat?

Auch wenn eine Außendämmung energetisch effektiver bleibt, verbessert die Innendämmung deutlich den Wohnkomfort. Unter bestimmten Voraussetzungen fördert der Staat solche Maßnahmen im Rahmen der BEG mit Zuschüssen von bis zu 20 Prozent.

Persönliche Energieberatung in Obergünzburg: Kostenloses Angebot für die Bürgerinnen und Bürger

Alles, was man zum Thema Energieeffizienz wissen muss, können Sie, Bürgerinnen und Bürger des Marktes Obergünzburg, künftig jeden 4. Donnerstag im Monat von 14.00 bis 18.00 Uhr bei der persönlichen Energieberatung erfahren. Das kostenlose Angebot des Energie- und Umweltzentrums Allgäu (eza!) und der Verbraucherzentrale Bayern findet statt am

Donnerstag, den 22. Januar 2026.

Sie bekommen Antworten auf sämtliche Fragen rund ums energieoptimierte Bauen und Sanieren, den Einsatz erneuerbarer Energien sowie die dazu passenden Förderprogramme.

Voraussetzung ist eine telefonische Anmeldung im Rathaus unter Tel. 08372 92 00 30.

Keinen Termin ergattert?

Waren Sie schon auf dieser Webseite: www.verbraucherzentrale-energieberatung.de?

Energieberatung von eza! und Verbraucherzentrale in Obergünzburg

- Energieberater: Johan Brütting
- Wann: jeden 4. Donnerstag im Monat von 14.00–18.00 Uhr
- Wo: 87634 Obergünzburg, Marktplatz 1, Rathaus, Sitzungssaal im EG
- Anmeldung: 08372 92 00 30

*Roland Wiedemann
Energie- und Umweltzentrum Allgäu
gemeinnützige GmbH*

Hier finden Sie viele Online-Vorträge, die Ihnen für die weitere Planung eine solide Grundlage geben.

Weitere Info: www.eza-energieberatung.de

Online-Energieberatung

Neben den persönlichen Terminen besteht auch die Möglichkeit einer Online-Energieberatung. Nach vorheriger Terminabsprache beantworten Energieberater im eza!-Haus die Fragen von angehenden Bauherren oder Hausbesitzern am Bildschirm. Die Terminvergabe für die Online-Energieberatung läuft über eza! unter 0831 960286-0 oder E-Mail: info@eza-allgaeu.de.



Aktion Check-Dein-Risiko – Jetzt für Beratung bewerben!

Wie kann ich mein Haus vor zunehmenden Extremwetterereignissen schützen? Die Servicestelle Klima des Landkreises Ostallgäu hat in Zusammenarbeit mit dem Energie- und Umweltzentrum Allgäu (eza!) und der Verbraucherzentrale Bayern e.V. dafür die Aktion „Check-Dein-Risiko – mach dein Haus klimafit“ ins Leben gerufen. Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer erhalten im Rahmen des Pilotprojekts eine individuelle Beratung, bei der sie erfahren, wie sie ihre Immobilie wirksam vor den Folgen des Klimawandels, z.B. Starkregen und Sturm, schützen können. Im Oktober ist die Aktion im südlichen Landkreis gestartet und wurde mittlerweile für den ganzen Landkreis geöffnet. Insgesamt stehen im Rahmen des Pilotprojekts 100 kostenlose Beratungen zur Verfügung. Sollten sich darüber hinaus



Foto: iStock.com

Interessenten melden, werden diese nicht leer ausgehen, sondern können das Angebot gegen eine geringe Kostenbeteiligung von 40,- Euro für sich buchen. Die Anmeldung ist möglich unter www.eza-allgaeu.de/check-dein-risiko-ostallgaeu.

*Servicestelle Klima
des Landkreises Ostallgäu*

FAMILIE, MITBÜRGER



Programm des Netzwerks Junge Eltern/Familien

Kinderernährung-geht das auch vegetarisch oder vegan? (Online-Vortrag)

Dienstag, den 20. Januar 2026,
09.30–11.00 Uhr

Babybrei trifft Fingerfood (Online-Vortrag)

Mittwoch, den 21. Januar 2026,
10.00–11.30 Uhr

Kinder an die Töpfe (Kochkurs in Kaufbeuren)

Mittwoch, den 21. Januar 2026,
09.00–12.00 Uhr

Auf der Homepage www.aelf-kf.bayern.de/ernaehrung/familie finden Sie weitere Infos sowie alle Kurse. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an das AELF Kaufbeuren, Frau Sabine Häberlein, 08341 90 02 12 20. Anmeldung bitte unter www.weiterbildung.bayern.de oder telefonisch.



24.01. Burg Schreckenstein

Wegen schlechter Noten kommt Stephan aufs Internat Burg Schreckenstein. Anfangs fühlt er sich fehl am Platz, doch bald findet er Freunde und erlebt mit ihnen spannende Abenteuer. Gemeinsam liefern sie

sich witzige Streiche mit den Mädchen vom Rosenfels-Internat. Der schrullige Graf Schreckenstein sorgt für zusätzlichen Spaß. Als ein Streich schiefgeht, zeigt sich, was echter Zusammenhalt ist.

2016, 96 Minuten, FSK 0, empfohlen ab 8 Jahren

Beginn jeweils 16.00 Uhr. Ort: Marktplatz 3 in Obergünzburg / Eingang über Poststraße. Getränke und Knabberereien sind vorhanden. Wie immer ist der Eintritt frei – Spenden sind willkommen. Anmeldungen sind möglich und erwünscht unter Tel. 08372 77 93 (Fam. Mair), aber natürlich kann man auch ohne vorherige Anmeldung vorbeikommen.

103. Geburtstag von Viktoria Engstler

Am 01. Dezember 2025 konnte Frau Viktoria Engstler ihren 103. Geburtstag feiern. Dritte Bürgermeisterin Christine Räder gratulierte bereits das vierte Jahr in Folge im Namen des Marktes Obergünzburg und übergab eine Glückwunschkarte und einen Blumenstrauß.

Markt Obergünzburg



Foto: Markt Obergünzburg

Meldungen vom Standesamt

Im Monat November 2025 wurden im Standesamt Obergünzburg folgende Beurkundungen vorgenommen:

Eheschließungen

07.11. Hans Härtel und Janine Döhler,
Obergünzburg, Kemptener
Straße 1

Der neue Elternbeirat des Kindergartens „Die kleinen Strolche“ stellt sich vor

Acht engagierte Mitglieder – teils neu, teils erfahren – haben im September dieses Jahres ihre Arbeit im Elternbeirat des Kindergartens „Die kleinen Strolche“ aufgenommen. Mit viel Schwung und großer Motivation startete das Gremium in die ersten Aktionen, um auch im Kindergartenjahr 2025/2026 zahlreiche schöne Momente für die Kinder und ihre Familien zu ermöglichen. Der Elternbeirat freut sich auf ein farbenfrohes, abwechslungsreiches Jahr sowie auf eine vertrauensvolle, offene Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.

Sankt Martinsfest am 11. November 2025

Am 11. November 2025 feierten die „Kleinen Strolche“ gemeinsam mit ihren Geschwistern, Eltern sowie zahlreichen Omas und Opas das traditionelle Martinsfest. Der fröhliche Laternenzug zog vom Eichenweg über die Elisabethenkirche bis zum Kindergarten und verwandelte die Abenddämmerung in ein funkelndes Lichtermeer – begleitet von strahlenden Kindergarten- und den vertrauten Martinsliedern. Mit viel Begeisterung spielten die Kinder



Der neue Elternbeirat: (Hintere Reihe, v. l.): Julia Beier, Amy Mücke, Susn Amann, Alina Weidle; (Vordere Reihe, v. l.): Angi Schindele, Claudia Steitz, Claudia Eidner, Marija Kraus, Foto: Silvia Buhmann



gartenkinder die Geschichte des heiligen Sankt Martin nach. Im Anschluss erhielten alle Kinder eine leckere Martinsgans der Bäckerei Kohlhund. Beim anschließenden Beisammensein ließen alle den Abend bei warmem Punsch, Wienerle und köstlichen Käsesemmeln in fröhlicher, stimmungsvoller Atmosphäre ausklingen. Ein besonderer Dank geht hier auch an die Käserei Kraus aus Ebersbach.

Bastel- und Backfreude für einen guten Zweck

Im November wurde im Kindergarten wieder eifrig gewerkelt: Während die Kinder fleißig bastelten, kümmerten sich Eltern, Großeltern und weitere Unterstützer um eine vielfältige Auswahl an selbstgebackenen „Laible“. Am 29. November 2025 konnten die liebevoll gestalteten Basteleien und die vielen Leckereien im Feneberg gegen eine Spende erworben werden. Ein ganz herzlicher Dank gilt allen Helfer/innen und Unterstützern! Durch die Einnahmen dürfen sich die Kinder in diesem Jahr erneut auf ein besonderes Highlight freuen. Die übrigen Bastelarbeiten werden die Kinder in der kommenden Woche den Bewohnerinnen und Bewohnern des Seniorenheims



Plätzchenverkauf, Foto: Elternbeirat Kleine Strolche

überreichen und ihnen damit eine kleine vorweihnachtliche Freude bereiten.

Wir wünschen allen Familien eine schöne Adventszeit!

Elternbeirat Kleine Strolche

OBA-Freizeittreff-Programm

Hier finden Sie eine Auswahl des Programms der Offenen Behindertenarbeit Kaufbeuren-Ostallgäu (OBA):

Ausflug: Tarzan das Musical in Landsberg

Samstag, den 10. Januar 2026,
ab 13.00 Uhr

Ausflug: Käse-Schau, Tiere, Essen

Samstag, den 31. Januar 2026,
ab 09.45 Uhr

Weitere Programme sind hier zu finden:
www.oba-kf-oal.de

Anmeldung und Information:

Telefon 08342 96 69 44 oder
oba@kvostallgaeu.brk.de

*Ihre Offene Behindertenarbeit
Kaufbeuren-Ostallgäu*

Programm des Familienstützpunktes Obergünzburg



Der Familienstützpunkt bietet untenstehende Veranstaltungen an. Weitere Infos und das aktuelle Programm finden Sie außerdem auf: www.brk-ostallgaeu.de/familienstuetzpunkt-oberguenzburg

[de/familienstuetzpunkt-oberguenzburg](http://www.brk-ostallgaeu.de/familienstuetzpunkt-oberguenzburg)

Die Kontaktdaten und Öffnungszeiten des Familienstützpunktes sind am Ende des Marktblattes unter der Rubrik „Kontakte und Öffnungszeiten“ zu finden.

PEKiP-Kurs für Kinder geb. Juni-Juli 2025 (II. Block)

Mittwoch, den 07. Januar–11. Februar 2026, 09.00–10.30 Uhr

Musikgarten für Kinder von 15 Monaten–3 Jahren

Donnerstag, den 08. Januar–05. Februar 2026, 15.00–15.45 Uhr

Spiel und Spaß auf dem Spielplatz für Familien mit Kindern von 0–3 Jahren

Montag, den 12., 19. und 26. Januar 2026, 14.30–16.00 Uhr

Deine starke Mitte – Ganzheitliches Beckenbodentraining für Mütter

Dienstag, den 13. Januar–10. Februar 2026, 17.45–18.45 Uhr

Deine starke Mitte – Level up

Dienstag, den 13. Januar–24. März 2026, 19.00–20.00 Uhr

Stillcafé

Donnerstag, den 05. Januar 2026, 09.30–11.00 Uhr

Kangatraining für Mütter mit ihren Babys

Freitag, den 16. Januar–13. März 2026 (14-tägig), 11.00–12.00 Uhr

Schach für Kinder und Jugendliche



Auflösung zur Mattaufgabe vom November 2025: 1. D_{xh2}+, 1. K_{f1}, 2. D_{f2}#. Neue Aufgabe, Matt in zwei Zügen: Weiß: Die Bauern a2, b2, c2, d3, e4, f2, g3 und h2. Die weißen Türme auf a1 und f1, die weiße Dame auf e1. Der weiße Springer auf c3, der weiße Läufer auf c5 und der weiße König steht auf g1. Schwarz: Die Bauern a7, b7, c7, c6, f7, g7 und h5. Die schwarzen Türme auf a8 und h8, die schwarze Dame steht auf f6, der schwarze Läufer auf h3 und der schwarze König steht auf e8. Du bist mit Schwarz am Zug. Du kannst mit zwei Zügen den weißen König Schachmatt setzen. Die Auflösung zu diesem Schachrätsel findest du in der nächsten Ausgabe vom Marktblatt.



Der Schachclub Obergünzburg bietet Kinder ab 7 Jahre und Jugendliche, die Spaß am Schachspiel haben oder es lernen wollen Schachkurse und Schachturniere an. Die ersten 3 Monate kostenlos und unverbindlich. Wenn dir das Schachspielen gefällt, können Kinder bis 13 Jahre für 10,00 Euro im Jahr Mitglied im Schachclub werden. Ab 14 Jahre ist der Jahresbeitrag bei 15,00 Euro.

Wir treffen uns jeden zweiten Samstag im AKKU-Treff in Obergünzburg, Eingang

Poststraße, von 13:15 Uhr bis 15:15 Uhr. Die nächsten Termine sind 20. Dezember 2025 sowie der 03.

und 17. Januar 2026.

Die Jugendleiter Philip und Moritz freuen sich auf euer kommen.

Martin Tauftratshofer
Schritfführer Schachclub Obergünzburg



50 Jahre Schulzentrum am Nikolausberg: Obergünzburger Schulverband feiert Jubiläum

Mit einem feierlichen Festakt hat die Grund- und Mittelschule Obergünzburg den 50. Jahrestag der Einweihung ihres Schulgebäudes auf dem Nikolausberg begangen. Unter den rund 180 geladenen Gästen begrüßte Rektor Bernhard Meyer am Montagabend.

Die Veranstaltung würdigte nicht nur die aktuelle Schulgemeinschaft, sondern auch die weitreichenden Entscheidungen, die zur Gründung der Verbandsschule als eines der wichtigsten Strukturprojekte der Nachkriegszeit in der Region führten.

Fotos: Peter Roth



Große Bildungsreform

Bürgermeister Leveringhaus betonte in seiner Rede die historische Bedeutung des Baus. Er erinnerte an die Schulgründung im Zeichen der großen Bildungsreform. Die Entscheidung, die kleinen Dorfschulen der umliegenden Gemeinden zugunsten der neuen „Volksschule Obergünzburg“ aufzulösen, erforderte großen Respekt für die Weitsicht der damaligen Kommunalpolitiker.

Wichtige Infrastrukturentscheidung im Günztal

Das 1975 eingeweihte Schulgebäude war seiner Zeit voraus. Es bot Platz für eine vierzügige Grund- und dreizügige Hauptschule und war mit einer Doppelturnhalle, einem wettkaufptauglichen Schwimmbassin und einem modernen Sprachlabor ausgestattet. Die Errichtung des Schulzentrums war eine der besten Infrastrukturentscheidungen im Günztal, die maßgeblich zur Identität der

Gemeinde beigetragen hat. Auch Bernhard Meyer und Andreas Roth sprachen zu den anwesenden Gästen. Anhand der ehemaligen Schulleitungs-Teams skizziert Bernhard Meyer die Entwicklung der Schule. Andreas Roth zeigt auf, welche Bedeutung Lernen in der damaligen und heutigen Zeit hat. Demnach sind hierfür passendes Personal und ein adäquates Gebäude nötig.

Programm und Ausstellung

Für die festliche Umrahmung sorgte ein abwechslungsreiches Programm der Schulgemeinschaft. Der Schüler Chor, die Theater AG und der Lehrer Chor trugen zum Gelingen bei. Ein besonderes Highlight war das selbstkomponierte Klavierwerk von Josephine Eke-Amewunu. Charmant, witzig und selbstkritisch führten Alexander Hofstetter und Dominik Trübenbach durch den Abend. Beim anschließenden Ausklang mit dem Catering „Weck to the Roots“ (von der Klasse 9Mb mit Herrn Dollinger





und Frau Süskind) nutzten die Gäste die Gelegenheit zum Austausch. Eine Ausstellung in der Aula bot Einblicke in die 50-jährige Schulgeschichte.

Tag der Offenen Tür

Der Festakt bildete den Auftakt für den Tag der Offenen Tür am Dienstag, den 18. November. Hier beteiligten sich alle Klassen

mit Workshops, die vormittags den Mitschülern und nachmittags den Eltern und Gästen offenstanden. Rektor Meyer blickt zuversichtlich auf die kommenden Jahre und ist sicher, dass die gemeinsame gesellschaftliche Verantwortung die Existenz der Verbandsschule für die nächsten 50 Jahre sichern wird.

Dollinger Johannes

Nikolaus zu Gast in der Grundschule Obergünzburg

Am Montag, den 08. Dezember 2025 erfreute, während der von Frau Hoffmann organisierten wöchentlichen Adventsfeier in der Aula, der Nikolaus die Schulgemeinschaft der Grundschule Obergünzburg.

Musikalische Beiträge und Gedichte

Die Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Klassen gestalteten die Feier mit fünf musikalischen Beiträgen und Gesang, begleitet von Lehrerin Stefanie Havelka. Zudem wurden mehrere Gedichte vorgetragen. Die Stimmung war feierlich und aufmerksam.

Miteinander wohlwollend sprechen

Der Nikolaus zog wie gewohnt sein „goldenes Buch“ zu Rate: Aus dem dicken Band las er liebevolle Hinweise und schilderte, worauf es in der Gemeinschaft ankommt. In freundlichen, ermutigenden, zugleich mahnenden Worten appellierte er daran, miteinander wohlwollend zu sprechen und Worte so zu wählen, dass sie niemanden verletzen. Besonders wichtig war ihm der Hinweis, die Grenzen anderer zu achten – auch im Umgang mit den Dingen anderer Kinder.

Schöner Einstieg in die Adventszeit

Die Kinder lauschten gebannt; viele Augen leuchteten vor Freude und Erwartung, und

hin und wieder huschte ein breites Lächeln über die Gesichter. Die Veranstaltung bot einen schönen Einstieg in die Adventszeit und machte deutlich, wie wichtig Rücksichtnahme und respektvolles Miteinander im Schulalltag sind.

*Text und Foto: Johannes Dollinger
Grund- und Mittelschule Obergünzburg*



SMV-Tagung in Eschers

Vom 03. bis zum 04. Dezember fand die diesjährige zweitägige SMV-Tagung der Mittelschule Obergünzburg im Tagungshaus Eschers statt. Die Veranstaltung bot den drei Schülersprechern sowie den weiteren Mitgliedern eine wertvolle Gelegenheit, intensiv miteinander zu arbeiten, sich besser kennenzulernen und grundlegende Themen der Schülermitverantwortung (SMV) weiterzuentwickeln. Die Tagung erwies sich als äußerst gewinnbringend und legte einen wichtigen Grundstein für die SMV-Arbeit im laufenden Schuljahr.

Verständnis für Aufgaben und Ziele

Zu Beginn stand das gegenseitige Kennenlernen im Mittelpunkt. Durch verschiedene Teamübungen und moderierte Austauschformate konnten die Teilnehmenden schnell

Vertrauen aufbauen und sich über ihre Vorstellungen, Erwartungen und Rollen innerhalb der SMV austauschen. Dies stärkte nicht nur das Miteinander, sondern auch das gemeinsame Verständnis für Aufgaben und Ziele der Schülermitverantwortung.

Soziale Projekte und schulische Veranstaltungen

Ein wichtiger Programmpunkt war die Planung zukünftiger Projekte. Verschiedene Arbeitsgruppen entwickelten Ideen für Aktionen, Veranstaltungen und Verbesserungsmaßnahmen an der Schule. Dabei entstanden vielfältige Vorhaben, die im Laufe des Schuljahres umgesetzt werden sollen – von sozialen Projekten über schulische Veranstaltungen bis hin zu Initiativen zur Verbesserung des Schulklimas.



Die Mitglieder der SMV-Tagung der Mittelschule Obergünzburg tauschten sich intensiv mit den Lehrkräften des Werte-Teams über das gemeinsame Zusammenleben an der Schule aus. Foto: Lea Scheitle



Verankerung des Wertekodex im Schulalltag

Auch die Arbeit mit dem Wertekodex spielte eine zentrale Rolle. Die SMV beschäftigte sich intensiv mit den Werten, die das Zusammenleben an der Schule prägen sollen. In diesem Zusammenhang besuchte das schuleigene Werte-Team die Tagung. Gemeinsam wurde in einer offenen Austausch- und Diskussionsrunde darüber gesprochen, wie der Wertekodex im Schulalltag verankert ist und wie seine Umsetzung gestärkt werden kann. Die Schülerinnen und Schüler brachten zahlreiche Ideen ein, wie Werte sichtbar gemacht und im Verhalten der Schulgemeinschaft gefestigt werden können.

Intensive Zusammenarbeit

Die Tagung im Tagungshaus Eschers zeigte, wie wertvoll die gemeinsame Arbeit außerhalb des schulischen Umfelds sein kann. Die intensive Zusammenarbeit, die produktiven Diskussionen und die vielfältigen Begegnungen stärkten die SMV nachhaltig. Mit neuen Impulsen, klaren Projektschritten und einem gestärkten Teamgefühl blickt die SMV nun motiviert auf das laufende Schuljahr.

*Lea Scheitle und Sebastian Bauschmid
Team Verbindungslehrer*



Weihnachtsfeier mit besonderem Dank an den Kindergarten Sonnenschein – Festliche Stimmung beim Milchwerk Gabler-Saliter

Heute, am 19. Dezember 2025, feiert das Obergünzburger Milchwerk Gabler-Saliter seine große Weihnachtsfeier – und das in einem ganz besonderen Rahmen. Eingeladen sind nicht nur die rund 200 derzeitigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern auch mehr als 60 ehemalige Beschäftigte, die inzwischen ihren wohlverdienten Ruhestand genießen. Gemeinsam kommen sie in der Festhalle in Dietmannsried zusammen, um das Jahr festlich ausklingen zu lassen.

Vielzahl köstlicher Plätzchen

Damit dieser Abend nicht nur besinnlich, sondern auch kulinarisch rundum gelingt, hat das Planungskomitee – bestehend aus Geschäftsführung, Produktionsleitung,

Betriebsrat und Personalabteilung – im Vorfeld keine Mühen gescheut. Neben einem festlichen Weihnachtsmenü dürfen sich die Gäste auf eine Vielzahl köstlicher Plätzchen freuen, die sowohl als Appetitanreger als auch zu späterer Stunde als süße Abschlusshäppchen bereitstehen.

Spende in Höhe von 450 Euro an Kindergarten

Eine besonders herzliche Note erhält die Feier dank des Kindergartens Sonnenschein aus Obergünzburg. Viele engagierte Eltern haben gemeinsam mit den Kindern unzählige Plätzchen gebacken, die nun die Gäste von Saliter erfreuen. Als Wertschätzung für diesen Einsatz hat das Milchwerk

eine Spende in Höhe von 450 Euro an den Kindergarten veranlasst. Darüber hinaus darf sich jedes Kind des Kindergartens über eine Extraportion regionalen Genuss freuen – leckere Schokomilch aus dem Hause Saliter. Die Geste unterstreicht die enge Verbundenheit zwischen dem tradi-

tionsreichen Milchwerk und der Gemeinde – eine Verbindung, die auch in diesem Jahr auf besonders schöne Weise zum Ausdruck kommt.

*J.M. Gabler-Saliter Milchwerk
GmbH & Co. KG*



Das Milchwerk übergibt die erste Schokomilch symbolisch an den Kindergarten – stellvertretend für Schokomilch für alle Kinder sowie für die Spende von 450 Euro als Dank für die liebevoll gebackenen Plätzchen. Von links nach rechts: Wolfgang Epple (Betriebsratsvorsitzender Saliter), Florian Linder und Natalie Müller-Nadeau (Elternbeirat Kindergarten Sonnenschein), Andrea Gemkow (Leitung Kindergarten Sonnenschein) und Kai Schmidt (Geschäftsführung Saliter). Foto: J.M. Gabler-Saliter Milchwerk GmbH & Co. KG



Musik für den guten Zweck: Spendenübergabe in der Klosterkirche Irsee

Im Rahmen eines festlichen Kirchenkonzerts in der Klosterkirche Irsee haben die Musikkapelle Willofs und der Kirchenchor Willofs eine Spende in Höhe von 2.000 Euro an den Palliativdienst Blicklicht übergeben. Mit großer musikalischer Vielfalt und beeindruckendem Zusammenspiel begeisterten die beiden Ensembles das Publikum und setzten zugleich ein starkes Zeichen der Solidarität. Der Erlös des Nachmittags

kommt dem gemeinnützigen Palliativdienst zugute, der schwerkranke Menschen und deren Angehörige in besonders herausfordernden Lebenssituationen unterstützt. Die Verantwortlichen des Palliativdienstes zeigten sich sehr dankbar für die wertvolle Hilfe und würdigten das Engagement der Willofer Musikerinnen und Musiker sowie aller Konzertbesucherinnen und -besucher.

Michaela Bauschmid



von links: Peter Bauschmid – Dirigent Kirchenchor Willofs, Michaela Bauschmid – Koordinatorin Blicklicht, Matthias Fendt – Dirigent Musikkapelle Willofs. Foto: Brigitte Bauschmid

Spende der Ministranten aus Obergünzburg und Günzach

Auch dieses Jahr beteiligten sich die Ministranten aus Obergünzburg und Günzach, wieder mit der lebenden Krippe am Weihnachtsmarkt. Die Spenden über 231,69 Euro gingen an den Wünschewagen des

Arbeiter Samariter Bundes. Ein herzliches Dankeschön an die Minis, allen Helfern, den Wohltätern und Familie Allinger für die Leihgabe der geduldigen Schafe.

Text und Foto: Yvonne Lutzenberger



SENIORINNEN UND SENIOREN



Seniorenbüro des Marktes Obergünzburg

Das Seniorenbüro ist im Rathaus Obergünzburg zu finden.

Begegnungsnachmittag für Menschen mit und ohne Demenz

(jeweils Dienstag um 14.30 Uhr im ev. Gemeindehaus)

- 15.01.2026 Kochen am Vormittag (10.00 Uhr)
- 20.01.2026 Märchen

- 27.01.2026 Geburtstagskalender gestalten

Ehrenamtliche Hausbesuche

Tel.: 0171 304 05 37

E-Mail: seniorenbuero@oberguenzburg.de

*Gudrun Rauch und Katharina Dursun
Seniorenbüro des Marktes Obergünzburg*



Programm der Volkshochschule Ostallgäu Mitte gGmbH

Auszug aus dem neuen Programm. Das vollständige Programm finden Sie unter www.vhs-oal-mitte.de. Anmeldung und Info ebenso über www.vhs-oal-mitte.de oder zu den Geschäftszeiten über das Service Telefon 0800 664 52 56.

Die „Sprechstunde für Digitales“

Mittwoch, den 07. Januar 2026,
16.00–19.00 Uhr

Französisch B1 „Voyages“ für Senioren

5x Donnerstag, den 08. Januar–
05. Februar 2026, 08.30–10.00 Uhr

Karibische, kreolische Küche

Donnerstag, den 08. Januar 2026,
18.00–22.00 Uhr



Hatha Yoga für Anfänger

4x Montag, den 12.–26. Januar 2026,
18.30–20.00 Uhr

Meine Rechte und Pflichten als Fahrradfahrer

Montag, den 12. Januar 2026,
19.00–21.00 Uhr

Yoga am Abend – Gesund durch den Winter

4x Donnerstag, den 13. Januar–
03. Februar 2026, 18.00–19.15 Uhr



Die Volkshochschule Ostallgäu Mitte bedankt sich zum Jahresende von Herzen bei allen, die uns 2025 begleitet und unterstützt haben – bei unseren Teilnehmenden, Kursleitungen, Netzwerkpartnern und Förderern. Durch Ihr Interesse und Ihre Treue können wir gemeinsam vielfältige Bildungsangebote gestalten und Menschen zusammenbringen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine frohe und friedvolle Weihnachtszeit, erholsame Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr!

Ihr Team der vhs OAL Mitte gGmbH

Das aktuelle Programm ist abrufbar unter
www.vhs-oal-mitte.de

Tipp:

**Bildung verschenken
macht Freude!**

Mit einem vhs-Gutschein für spannende Kurse und bereichernde Erlebnisse haben Sie schon jetzt ein perfektes Weihnachtsgeschenk für Ihre Liebsten!

Gutscheine erhalten Sie unter
info@vhs-oal-mitte.de oder
telefonisch unter 0800 6645256
– auf Wunsch auch kostenfrei
direkt per Post
nach Hause

Orientalischer Tanz – Ein Rhythmus für Körper und Seele

4x Dienstag, den 13. Januar–
03. Februar 2026, 17.45–18.45 Uhr

Mach-mal-Mittwoch! KIDS! KinderTechnikLabor: Schwerelose Schwerkraft? Ab 8 Jahren

Mittwoch, den 14. Januar 2026,
15.00–17.00 Uhr

Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs für Frauen

2x Donnerstag, den 15.–22. Januar 2026,
19.00–21.30 Uhr

Mach-mal-Mittwoch! KIDS! Reisen in virtuelle Welten

Mittwoch, den 21. Januar 2026,
15.00–17.00 Uhr

Gedächtnistraining trifft Kräuterkunde

Mittwoch, den 21. Januar 2026,
16.30–18.00 Uhr

Backvergnügen mit Thermomix und Stoneware

Samstag, den 24. Januar 2026,
18.00–22.00 Uhr

Mach-mal-Mittwoch! Upcycling mit Papierkunst – Kleine Notizheftchen schnell gemacht

Mittwoch, den 28. Januar 2026,
17.00–19.00 Uhr

Wie pflege ich meine Nähmaschine?

Donnerstag, den 29. Januar 2026,
18.00–20.30 Uhr

Namaste India (vegan)

Freitag, den 30. Januar 2026,
17.30–21.30 Uhr

MUSEUM



Museen als Ort des Austauschs

2025 war für uns ein Jahr voller interessanter Begegnungen und des Austauschs – im wahrsten Sinne des Wortes. Gleich mehrere Objekte aus unseren Sammlungen – gerade auch aus dem Historischen Museum – wurden zu Forschungszwecken und Sonderausstellungen angefragt, untersucht und auch ausgeliehen. Jeder Austausch war für uns ein Gewinn, manchmal durch neue Informationen, manchmal durch einen Perspektivwechsel.

Anfragen, u.a. zu türkischer Musik

Anfragen kamen etwa zu Bürgerportraits aus dem 18. Jahrhundert, um darauf abgebildete Posamentenknöpfe nachzuarbeiten (für eine Sonderausstellung der Trachtenkulturberatung Schwaben), zu Votivbildern im Kontext des Ebersbacher Katakombenheiligen St. Adeodatus, und nicht zuletzt ist unsere Türkische Musik gleich mehrfach gefragt. Die Instrumente der Obergünzburger Landwehrkapelle aus dem frühen



19. Jahrhundert stellen einen besonderen Sammlungsbestand für die Geschichte der Blasmusik in Schwaben dar. Und für „Musik in Bayern“ überhaupt – weshalb unser „großer“ Schellenbaum als Leihgabe an das Haus der Bayerischen Geschichte geht und im Rahmen der diesjährigen Landesausstellung in Freyung unter diesem Titel ab April präsentiert werden wird.

Leihgaben an die Sonderausstellung „Zeit für Geister“

Innerhalb Schwabens wurden in 2025 auch drei Objekte aus der Südsee-Sammlung verliehen – wieder eine ganz besondere „Begegnung“. Denn noch bis Ende Februar sehen sich eine Ahnenfigur vom Sepik, ein Kalkspatel von den Admiralitätsinseln und eines der typischen Paddel mit Kokorra-Motiv Aug in Aug mit Marionetten der Augsburger Puppenkiste. Unsere Leihgaben ergänzen dort die Sonderausstellung „Zeit für Geister“ des Theatermuseums „die Kiste“.



Restauratorin Helena Ernst wirft im Sommer 2025 einen ganz genauen Blick auf den Zustand unseres Schellenbaums, bevor er als Leihgabe an das Haus der Bayerischen Geschichte geht; Foto: Südsee-Sammlung Obergünzburg



Da sind sie ja! Zwischen den vielen Geistern aus zahlreichen Produktionen der Augsburger Puppenkiste wurden sie entdeckt – die Leihgaben aus der Südsee-Sammlung. Foto: Dr. Martina Kleinert

Gäste, die unser Museum belebt haben

Nicht zuletzt waren es aber wieder unsere Besucherinnen und Besucher, die Schulklassen und Vorschulkinder, Vereinsausflüge und Geburtstage, eben all unsere Gäste, die unser Museum dieses Jahr belebt haben! Schön, dass ihr da wart! Und noch schöner wäre es, euch in 2026 wieder bei uns zu begegnen – ob beim Offenen Singen, bei einem Erzähl-Café oder vielleicht bei einer unserer öffentlichen Führungen, jeweils am vierten Samstag im Monat. Oder bei unserer offenen Kreativwerkstatt für Kinder ab

sieben, bei der es in diesem Jahr heißt „Freitags ins Museum“. Gleich im Januar geht es um den Beruf des Nachtwächters – und ausnahmsweise wird sich bei diesem Termin nicht nur im Museum umgeschaut, sondern ein Nachwächter führt euch durch den Ort (weshalb Eltern/Begleitpersonen bei diesem Termin ausdrücklich mit eingeladen sind). Die Museen Obergünzburg wünschen ein friedliches und fröhliches Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr!

*Dr. Martina Kleinert und Julia Engel
Südsee-Sammlung Obergünzburg*

Öffnungszeiten und Führungen über die Feiertage

Die Südsee-Sammlung und das Historische Museum Obergünzburg sind am 24. & 25. Dezember sowie an Silvester & Neujahr geschlossen! Freitag, 26. bis

Sonntag, 28. Dezember 2025 sind die Museen geöffnet! Am 27.12.2025 findet die letzte öffentliche Führung in diesem Jahr statt. Freitag, 23.01.2026, 15.00 Uhr: Freitags ins Museum zum Thema „Mit dem Nachtwächter durch den Ort“.

HISTORISCHES



1824 feiert Obergünzburg ein Hoch dem König

Der Arbeitskreis Heimatkunde (AKH) erzählt den Besuchern in der Abteilung Landwehr-Musik im Heimatmuseum vom Jubelfest für König Max I. Joseph 1824 in Obergünzburg. Dabei zitierte Hermann Knauer aus einem Zeitungsbericht der Allgäuer Zeitung von 1968 „Vaterlands-Gedenkbuch München“, wie die Bevölkerung Obergünzburgs vor 200 Jahren dessen Jubiläum > 25 Jahre König von Bayern 1799-1824 << gefeiert hat.

König linderte die Not

Unvergessen blieb seinerzeit, was König Max I. Joseph in den Hungerjahren

1816/17 für die Bevölkerung in Bayern getan hat, damals ein Vulkanausbruch in Indonesien tausende Todesopfer forderte und sich durch den Ascheausstoß das Klima in Europa grundlegend veränderte.

„Jahr ohne Sommer“

Die Katastrophe galt als Ursache vieler Missernten und Hungersnöte im so genannten „Jahr ohne Sommer 1816“. Nasskaltes Wetter brachte schwere Regen- und Hagelschauer, die zu Überflutungen führten und die Ernte von Getreide und Kartoffel zunichte machten. Durch den wochenlangen Dauerregen wurden Wei-



zen und Gerste nur schwammig und nicht reif, der Hafer stand noch im November auf den Feldern, die Kartoffeln blieben klein und wässrig und verfaulten in den nassen Äckern wie das Gemüse, das nicht einmal mehr zum verfüttern taugte.

Fest zu Ehren des Königs

Hungersnot und Teuerungsjahre waren die Folge. König Max I. Joseph hat sich enorm dafür eingesetzt, dem Getreidemangel abzuhelpfen und die Not und das Elend der Armen zu lindern. Deshalb hing auch das ganze Volk mit Liebe und Dankbarkeit an seinem Vater Max-Joseph. Dies bewies es am 16. Februar 1824, wo alle Bayern mit Begeisterung das Jubelfest der 25-jährigen Regentschaft ihres Königs feierten. So auch Obergünzburg: Schon am Vorabend verkündeten hier wie auch in allen Ortschaf-

ten Glockengeläute die Feier des folgenden Tages. Auf gleiche Weise, so liest Knauer aus der Allgäuer Zeitung von 1968-Nr.214, begann der frühe Morgen um 4 Uhr des Jubeltages durch Weckruf mit Trompetenschall vom Kirchturm der St. Martinskirche. 25 Böllerschüsse dröhnten durch den Ort, denen Jubelgesang und Musik folgten und die Freudenstimmung der Bürger widerspiegelten.

Erhabene Stimmung im Ort

Das Landwehr-Musikcorps nahm damals auf dem Marktplatz Aufstellung dessen umgebende Häuser aufs schönste geschmückt waren und begleitete mit Marschmusik den festlichen Zug zur Kirche. Die erhabene Stimmung beim Te Deum wurden durch dreimalige Salven der Landwehr und des groben Geschützes noch mehr gesteigert.



Die seinerzeit bespielten Musikinstrumente sind heute im Heimatmuseum ausgestellt und erinnern an die Zeit der Jahrhundertwende 1799–1824. Fotos: Hermann Knauer



Als 1945 das Schulwesen in Obergünzburg gänzlich zum Erliegen gekommen war, kümmerte sich Josef Saumweber um den Wiederaufbau eines geregelten Schulbetriebes. Er war von 1935 mit Unterbrechung bis 1952 Schulleiter an der Knabenschule im Alten Markt.



Schulklasse nach Theateraufführung vor der Knabenschule 1949. Fotos: Hermann Knauer

der gesamten Volksschule Obergünzburg bestellt und gleichzeitig beauftragt, die Vorbereitungen zur Wiederaufnahme eines einigermaßen geregelten Schulbetriebes zu treffen.

Es mangelt an allem

Welch unangenehme Art diese Aufgabe war, wird aus den Aufzeichnungen der Nachkriegsjahre ersichtlich. Einer der ältesten Mitglieder des Arbeitskreises Heimatkunde zitierte aus dem Obergünzburger Tagblatt von 1954, in dem anlässlich der Verabschiedung Josef Saumwebers in den Ruhestand zu lesen war. Beide Schulhäuser, die Knaben- wie die Mädchenschule waren

damals zweckentfremdet, die gesamten Schulakten in Unordnung und zum Teil unauffindbar. Es mangelte an geeigneten Lehrkräften. Die Ordensschwwestern der Franziskanerinnen waren seit 1939 vom Schuldienst ausgeschlossen und mit der Neubesetzung geeigneter Lehrer mangelte es, wohl auch, nachdem viele junge Pädagogen-Anwärter im Krieg gefallen waren.

Hervorragende Arbeit

Dass jedoch das Schulwesen in Obergünzburg bald wieder in geordnete Bahnen kam, war nicht zuletzt dem Hauptlehrer Saumweber zu danken. In der Folgezeit erfreute er sich durch seine hervorragenden

Hauptlehrer Saumweber im Ruhestand

Ein Lehrer mit hohen fachlichen Qualitäten sieht auf sein Lebenswerk zurück

Fast unbemerkt von der breiten Öffentlichkeit trat Hauptlehrer Josef Saumweber in den Ruhestand. Auf seinen ausdrücklichen Wunsch hin unterblieb eine Abschiedsfeier im Rahmen der Volksschule, doch verabschiedete sich Herr Saumweber persönlich bei allen Ämtern, mit denen er als Schulleiter zusammenzuarbeiten hatte, sowie von seinen Nachbarn und Freunden und in einem geselligen Zusammensein von der Lehrerschaft.

Hauptlehrer Saumweber stammt aus Lindenberg. Nach dem Besuch der Ausbildungsstätten in Mindelheim und Lauingen führten ihn die ersten Jahre seines beruflichen Wirkens in mehrere schwäbische Schulorte und schließlich 1926 nach Scheidegg. Das Jahr 1935 brachte seine Berufung an die Knabenschule Obergünzburg, wo sein großes fachliches Können bald allgemeine Anerkennung fand. Nach 4 Jahren Wehrdienst kehrte er infolge eines schweren Kriegsleidens 1943 wieder in den Volksschuldienst zurück.

Als 1945 das Schulwesen in Obergünzburg gänzlich zum Erliegen gekommen war, wurde Josef Saumweber vom Bezirksschulamt Marktoberdorf zum Schulleiter der gesamten Volksschule Obergünzburg bestellt und gleichzeitig beauftragt, die Vorbereitungen zur Wiederaufnahme eines einigermaßen geregelten Schulbetriebes zu treffen. Welch unangenehme Art diese Aufgabe war, weiß nur der Eingeweihte zu beur-

teilen. Beide Schulhäuser waren damals zweckentfremdet, die gesamten Schulakten in Unordnung und zum Teil unauffindbar, es mangelte an geeigneten Lehrkräften und dergleichen mehr. Daß das Schulwesen in Obergünzburg bald wieder in geordnete Bahnen kam, ist nicht zuletzt auch Hauptlehrer Saumweber zu danken. In der Folgezeit erfreute er sich durch seine hervorragenden fachlichen Qualitäten und seiner kollegialen Führung der Schulleitungsgeschäfte allgemeiner Beliebtheit bei Schülern, Eltern und Kollegen.

Josef Saumweber war es auch, der immer wieder auf die unzulänglichen Schulraumverhältnisse der Knabenschule hinwies. Inzwischen erstand der stolze Bau der neuen Knabenschule auf dem Nikolausberg, der im Juli seiner Bestimmung übergeben wurde. Hauptlehrer Saumweber war es aber nicht mehr vergönnt, in der neuen Schule zu wirken. Sein altes Kriegsleiden machte sich, wie auch schon 1947, recht unangenehm bemerkbar. Nach 13-monatigem Krankenstand erfolgte schließlich die Versetzung in den Ruhestand.

Josef Saumweber kann mit Genugtuung auf sein Lebenswerk zurückblicken, das dem Dienste der Jugend gewidmet war. Mögen ihm und seiner lieben Gattin noch viele glückliche Jahre in ihrem neuen Eigenheim in Oberdorf bei Immenstadt vergönnt sein!



fachlichen Qualitäten und seiner kollegialen Führung der Schulleitungsgeschäfte, so zu lesen im Obergünzburger Tagblatt vom November 1954, großer Beliebtheit bei Schülern, Eltern und Kollegen.

Neubau der Knabenschule

Josef Saumweber war es auch, der immer wieder auf die unzulänglichen Schulraumverhältnisse in der Knabenschule am Alten Markt hinwies. Inzwischen entstand 1952 der Neubau der neuen Knabenschule auf dem Nukolausberg, die im Juli 1954 seiner Bestimmung übergeben wurde. Hauptlehrer Saumweber war es aber nicht mehr ver-

gönnt, in der neuen Schule zu wirken. Sein Kriegsleiden machte ihm zusehends mehr Beschwerden, sodass nach 13-monatigem Krankenstand die Versetzung in den Ruhestand erfolgte.

Josef Saumweber konnte mit Genugtuung auf sein Lebenswerk zurückblicken, das dem Dienste der Jugend gewidmet war. Er verbrachte mit seiner Gattin seinen Ruhestand im neuerbauten Eigenheim in Oberndorf bei Waltenhofen. Er verstarb am 7. Januar 1960 mit nur 59 Jahren und liegt in Oberndorf begraben.

Hermann Knauer



Jahreskonzert des Blasorchesters vor vollem Haus

Viele Schatzkisten wurden beim Jahreskonzert des Blasorchesters Obergünzburg geöffnet und eine wieder geschlossen. Selbst langjährige Mitglieder des BLO konnten sich nicht daran erinnern, dass der Hirschaal so brechend voll war. Als Zeichen für die Gemeinschaft und die Kraft der Musik eröffnete das Dreamteam festlich den Abend mit „Land of Hope and Glory“ von Edward Elgar. Von London aus führten die Jungmusiker unter der Leitung von Christine Heinle die Zuhörer nach Bochum ins Musical „Starlight Express“, wo rockige Rhythmen und gefühlvolle Balladen zu hören waren. Als schöne Botschaft für den Advent folgte die Filmmusik von John Powell zu „How to train your Dragon“. Christine Heinle hatte mit den 45 jungen Menschen in den letzten Wochen viel Freude bei den Proben, die sie auch bei der Zugabe zeigte, als sie weihnachtliche Kopfbedeckungen aufsetzten und mit außergewöhnlichen Instrumenten, wie der Kazoo-Flöte „Jingle

Bells“ spielten. Bei seiner Begrüßung sprach Vorstand Andreas Steck von einem Augenschmaus, denn mit so viel Nachwuchs hat das Blasorchester eine wahre Schatztruhe, die reich gefüllt ist. Aus privaten Gründen war der Dirigent der Jugendkapelle, Christian Vetter verhindert. Für ihn sprang Diana Schmölz vom Musikverein Günzach wenige Stunden vor Konzertbeginn ein und leitete die Jugendkapelle, die mit einem Marsch von Vaclav Vackar ihren Teil eröffnete.

Zum Träumen und Lachen

Die ruhigen Klänge des Tenorhorns, gespielt von Andreas Rauh, die sich mit dem kraftvollen und schnellen Spiel des Orchesters abwechselten sowie das Bühnenbild mit dem Vollmond luden bei der Ballade „The Story“ von Phillip John Hanseroth zum Träumen ein. Bei der Komposition „Schmelzende Riesen“ von Armin Kofler wurde das Publikum mit einem Schlittenhunde-

gespann in eine wunderschöne, weiße Landschaft mit majestätischen Gletschern entführt. Doch auf einmal zeigte sich die Wirklichkeit der Klimaerwärmung und es erklang ein Klagelied. Das Jugendblasorchester ließ den Zuhörer aber nicht in der Traurigkeit zurück, sondern endete mit hoffnungsvollen, optimistischen Tönen. Als Zugabe erklang das Stück „O Santissima“ von Markus Götz, der humorvoll in den barocken Stil von „Oh du fröhliche“ moderne Weihnachtslieder einbaute.

Filmmusik aus „Indiana Jones“

Nach der Pause stimmte das Blasorchester festlich mit Richard Strauss und seiner „Festmusik der Stadt Wien“ in den letzten Teil des Abends ein. Ehrendirigent Manfred Wörz-Maurus öffnete noch einmal in Gedanken die Schatzkiste des Orchesters

und führte mit seinen Ansagen humorvoll durch das weitere Programm. John Williams zählt zu den einflussreichsten und erfolgreichsten Komponisten der Filmmusik, darunter auch für die Indiana Jones Trilogie. Hans van der Heide arrangierte daraus die schönsten Melodien. Gleich am Anfang strahlte der „Raiders March“ den Konzertbesuchern kraftvoll entgegen. Beim Liebesthema aus dem zweiten Film unterstreicht Williams die nicht immer einfache Beziehung zwischen Indiana Jones und Willie. Geheimnisvoll ging es dann um das Leitmotiv des dritten Films um dann als krönender Abschluss zum „Raiders March“ zurückzukehren. Im darauffolgenden Stück „Devils Tower“ erzählte Thomas Doss durch mittelalterliche Klänge die Geschichte des Turms der Burg in Waldneukirchen in Oberösterreich.





Ehrungen und Abschied

Bruno Gantner, der Vorsitzende des Bezirks 4 des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes, überreichte zusammen mit Andreas Steck die Urkunden zu bestandenen Bläserprüfungen und nahm die Ehrungen für aktive Mitglieder vor. Die vier neu ernannten Ehrenmitglieder Anton Ostermayr, Anton Steck, Armin Schäftner und Wilfried Rauch kommen gemeinsam auf über 246 Jahre Vereinszugehörigkeit. Sie sind große Vorbilder, die immer ein offenes Ohr haben und den Verein prägen. Das folgende Werk „The Legend of Maracaibu“ von Jose Alberto Pina war für Christian Eiband das Abschiedsstück. Knapp fünf Jahre war er Dirigent und lehrte in dieser Zeit den Musikern viel über die traditionelle Blasmusik. Mit seiner humorvollen und kameradschaftlichen Art war er äußerst beliebt. Julian Föttinger bedankte sich im Namen des Blasorchesters für seinen Einsatz, der aus seiner Sicht spektakulär war, auch weil

Eiband jeden Mittwoch über 3 Stunden Anfahrtszeit aus Irschenberg in Kauf nahm. Mit einer Kuh-Schelle mit eingraviertem Logo des BLOs, einem Blumenstrauß für seine Frau Maria, einem langanhaltenden Beifall und Standig Ovations wurde Christian Eiband verabschiedet.

Neustart mit Premiere

Im Vergleich zur weiten Anreise von Eiband ist der Wohnort des neuen Dirigenten Patrick Egge lediglich ein Katzensprung, denn er braucht „nur“ eine Stunde zu fahren. „Sein feines Gehör bekommt alles mit“, so Föttinger humorvoll. Und wer sich verspielt hat, erhält „pädagogisch wertvolle Blickkontakte“. Egge ist an der Berufsfachschule für Musik in Krumbach stellvertretender Schulleiter. Nebenbei ist er noch als freier Komponist und Arrangeur tätig. So kamen die Besucher noch in den Genuss eine Komposition des Dirigenten zu hören, was eine Premiere in der 300-jährigen



Geschichte des Blasorchesters ist. Es war zu spüren, dass die Musiker sichtlich Spaß an dem Stück hatten. Mit der Musik erinnerte es an die Disney-Filme der 90er Jahre. Egge führte die Besucher zur Burg Katzenstein in der Nähe von Heidenheim, dort bewacht der Burggeist Baldrian zwölf mit Gold- und Edelsteinen gefüllte Schatztruhen. Während der Geisterstunde können diese gestohlen werden, allerdings muss der Held an Baldrian vorbei. Hervorragend spielten die Musiker das Pathos und Übermut des Abenteurers heraus, aber auch seine Angst vor Baldrian. Tossender Applaus war die Anerkennung des Publikums für dieses lustige Schauspiel.

100 Musiker auf der Bühne!

Ein letzter Schatz fehlte noch – die Liebe. Mit dem Song „Can’t take my eyes off you“ von Frankie Valli, dass die Gäste beschwingt und begeistert mit Klatschen begleiteten, öffnete sich auch diese Schatztruhe. Natürlich durfte zum Abschluss des Abends eine Polka nicht fehlen. Auch hier gab es eine Premiere. Denn die über 100 Musiker des BLO und der Jugendkapelle fanden nur stehend Platz auf der Bühne, um diese zu spielen. Langanhaltender Beifall war der Dank von allen für diesen überaus gelungenen Abend, der laut Wörz-Maurus voller dramatischer und musikalischer Höhepunkte war.

Text und Fotos: Stefan Sörgel



TSV NEWS
OBERGÜNZBURG



Obergünzburger Schwimmer sprinten in Kempten erfolgreich

Mit 26 aktiven Schwimmerinnen und Schwimmern nahm der TSV Obergünzburg am 20. internationalen Sprintpokal des TV Kempten im Cambomare teil. Insgesamt 28 Vereine aus Bayern, Baden-Württemberg und Österreich meldeten zusammen etwa 440 Teilnehmer zu diesem schwimmerischen Highlight.

100 persönliche Bestleistungen

Die Obergünzburger Aktiven konnten bei 143 Starts insgesamt 18 Medaillen und genau 100 neue persönliche Bestzeiten erzielen. Diese Leistungssteigerung zeigt den hervorragenden Trainingsstand des

Teams. Betreut wurde die junge Truppe von den beiden Trainern Winfried Hörberg und Irene Kral. Besonders erfolgreich waren diesmal Sophia Sahin (Jahrgang 2016) mit Gold über 25 und 50 Meter Brust sowie Bronze über 50 Meter Freistil und die Teamkollegin Emilia Hornung (2012) ebenso mit Gold über 50 und 100 Meter Brust sowie Bronze über 50 Meter Schmetterling. Über Gold freute sich auch Antonia Schropp, die die 25 Meter Brustsprintstrecke im jüngsten Jahrgang 2017 gewinnen konnte. Weitere Medaillen gewannen Felix und Valerie Hartmann, Sophie Hörberg, Alexander Lemke, Fabio Ohneberg und Carolina von



Ohlen. In der Wertungsklasse 2015 – 2017 belegte die Obergünzburger vier mal 25 Meter Bruststaffel in der Besetzung Luisa Augsten, Valerie Hartmann, Sophia Sahin und Pauline Schreier den tollen dritten Platz unter sieben Vereinen.

Topp Mannschaftsergebnis

Zum guten Mannschaftsergebnis trugen mit sehr vielen Bestzeiten Roland und Thomas Böhm, Sarah Brack, Hannes Geist, Moritz Hartmann, Denys Hurenko, Julia Kalweit, Selina und Sofia Kral, Romy Landerer, Kilian Leins, Tim Pantele, Jasmin und Mirjam Pfaudler und Franziska Stumpner bei.

Schwäbische Meisterschaften

Bereits am nächsten Wochenende steht für insgesamt 13 Obergünzburger Schwimmerinnen und Schwimmer ein besonderer Wettkampf an, die Schwäbischen Meisterschaften Lange Strecken und Lagen in Augsburg-Haunstetten. Geschwommen werden von den Schwimmerinnen 800 Meter Freistil und 400 Meter Lagen und von Schwimmern 1500 Meter Freistil und ebenso 400 Meter Lagen. Ein starker Kontrast zu den Sprintstrecken in Kempten – aber dies macht auch den Reiz aus.

Bernhard Meyer



Die Schwimmerinnen und Schwimmer des TSV Obergünzburg präsentierten sich im Wasser des Kemptener Cam-bomares mit mannschaftlicher Stärke und Begeisterung. Foto: Petra Augsten

TSV Obergünzburg schwimmt auf den lange Strecken erfolgreich

Bei den Schwäbischen Meisterschaften Lange Strecken und Lagen waren zwölf Schwimmerinnen und Schwimmer des TSV Obergünzburg am Start im Hallenbad Augsburg-Haunstetten. Insgesamt 19 Vereine aus Schwaben nahmen an diesen Meisterschaften teil, bei denen 800 und 1500 Meter Freistil sowie 400 Meter Lagen auf dem Programm standen. Manfred Swetlik, Trainer und Abteilungsleiter der Günztaler Schwimmer, betreute das Team und sorgte für anhaltende Motivation auf den langen Strecken. Die Jungs mussten bei den 1500 Metern 60 Bahnen á 25 Meter kraulen, die Schwimmerinnen bei den 800 Metern 32 Bahnen. Die 400 Meter Lagen setzen sich aus je 100 Meter Schmetterling, Rücken, Brust und Kraul zusammen.

Schwäbischer Meister

Mit dem Titel Schwäbischer Meister im Jahrgang 2015 darf sich Lian Bravo Rodriguez schmücken, denn er gewann in sehr schnellen 21:56,50 Minuten die 1500 Meter Freistil sowie in 6:24,92 Minuten die 400 Meter Lagen. Ebenso siegreich war Robert Bretschneider in der AK 30 über 1500 Meter Freistil in 18:48,25 Minuten. Er startete nach einem Vereinswechsel erstmals für den TSV Obergünzburg. Johanna Mayrhans konnte einen ersten Platz über 400 Meter Lagen erzielen und über 800 Meter Freistil wurde sie Zweite. Veronika Swetlik wurde bei den Juniorinnen jeweils Zweite über 800 Meter Freistil und 400 Meter Lagen. Im jüngsten Jahrgang 2015 konnte Alexander Lemke über die lange



Bei den langen Freistilstrecken werden den Schwimmern die noch zu schwimmenden Bahnen mit Bahnenzähltafeln angezeigt. Die 31 sehen die Schwimmerinnen nach einer geschwommenen Bahn, die 59 ist für die männlichen Schwimmer gedacht. Das Team des TSV Obergünzburg zeigte bei den Schwäbischen Meisterschaften in Augsburg ausgezeichnete Leistungen auf den langen Strecken. Foto: Petra Hörberg



1500 Meter Freistilstrecke den dritten Platz belegen, wofür er eine Bronzemedaille erhielt.

Sehr gute Platzierungen

Mit lauter neuen persönlichen Bestzeiten belegten Thomas Böhm, Felix Hartmann, Sophie Hörberg, Emilia Hornung, Julia Kalweit, Luca Ohneberg und Carolina von Ohlen sehr gute Platzierungen knapp neben dem Siegerpodest.

Wettkampfsjahr 2025 beendet

Mit diesem Wettkampf endete für die Schwimmerinnen und Schwimmer das Wettkampfsjahr 2025. An insgesamt 15 schwimmsportlichen Wettkämpfen und Meisterschaften nahmen insgesamt 43 Aktive des TSV Obergünzburg teil, die mit zahlreichen Medaillen geehrt wurden. Mitte Januar eröffnet Lian Bravo Rodriguez, Mitglied des Bayernkaders, auf den Bayerischen Meisterschaften Lange Strecken und Lagen in Würzburg das Wettkampfsjahr 2026 für den TSV Obergünzburg.

Bernhard Meyer

Karate-Dojo Butoku-Kan: Zwei neue Trainer und ein Anfängerkurs

Zwei weitere Karateka haben sich zu DJKB-Trainern ausbilden lassen. Mitte Januar startet in Obergünzburg wieder ein Karate-Anfängerkurs. Ein Jahr lang

haben sie sich vorbereitet, 75 Lerneinheiten und fünf Wochenendkurse absolviert und schließlich erfolgreich die Prüfung zum DJKB-Trainer abgelegt: Alexander Mayr



und Benjamin Akel (beide 2. Dan) bereichern das Karate-Dojo in Obergünzburg nun mit topaktuellem methodisch-didaktischen Wissen sowie praktischen Übungen zur Mobilitätsförderung, Verletzungsprophylaxe und Leistungsentwicklung.

Damit schaffen sie perfekte Voraussetzungen für weitere Leistungssteigerungen und erfolgreiche Dan-Prüfungen der Karateka aus ihrem Dojo im nächsten Jahr. Aber auch für Neueinsteiger in den traditionellen-japanischen Kampfsport, und zwar in

allen Altersgruppen von 8 bis 80 Jahren, können sie passende Trainingseinheiten gestalten. Der nächste Anfängerkurs startet in der Jahnturnhalle in Obergünzburg am **Freitag, den 16. Januar 2026** um 17.00 bis 18.00 Uhr für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre. Wer älter ist, trainiert ab 18.15 Uhr. Vorwissen und spezielle Ausstattung sind nicht erforderlich, Sportkleidung und Interesse an Karate genügen.

*Text und Foto: TSV Obergünzburg,
Abteilung Karate*

Martinischießen beim Schützenverein Guntia

Im November fand wieder das traditionelle Martinischießen beim SV Guntia Obergünzburg statt. Vor der Preisverteilung am 15.11.2025 blickte Sportleiter Christian Schlachter zunächst nochmal auf das 11er-Pokalschießen in Ronsberg zurück. Die Guntia gewann beide Wanderscheiben.

Stolz präsentierten Georg Stetter (2,8 Teiler Auflage) und Fabian Rösler (4,2 Teiler Freihand) Ihre Schützenscheiben. Zur Feier des Tages ließen sich alle das Bier, aus dem ebenfalls beim 11er Pokal gewonnenen Fass, schmecken - welches von „Bauleiter“ Heinz Wagner angezapft wurde.



v. l.: Fabian Rösler (freihändig), Sportleiter Christian Schlachter und Georg Stetter (Auflage)



Ebenso wurden die „frisch“ ausgebildeten Vereinsübungsleiter Hanna Müller, Markus Wiest, Lea Hoffman vorgestellt. Sportleiter Christian Schlachter danke den Dreien Ihre Zeit für die Fortbildung und künftig bei den Trainings einzubringen.

Ergebnisse Jugend

Teiler:

1. Niklas Rösch	12,1 Teiler
2. Leonie Yarde	23,9 Teiler
3. Johanna Wiest	81,1 Teiler

Ringe:

1. Jaron Maierbacher	184 Ringe
2. Paul Eppele	183 Ringe
3. Linda Yarde	174 Ringe

Ergebnisse Erwachsene

Teiler:

1. Hans Hailer	13,1 Teiler
2. Matthias Mück	14,0 Teiler
3. Wolfgang Heinold	20,2 Teiler

Freihand:

1. Stefan Rothermel	191 Ringe
2. Martina Yarde	187 Ringe
3. Simon Horak	187 Ringe

Auflage:

1. Johann Steck	208,3 Ringe
2. Ingrid Steck	207,6 Ringe
3. Georg Stetter	191,9 Ringe

Die Gewinner konnten sich über traditionelle Birnenbrote, Wein, Wurstpakete und Süßes freuen. Erster Schützenmeister Stefan Rothermel bedankte sich bei allen Schützen für Ihr Kommen und warb zugleich für das schon bald anstehende Klausenschießen.

Heinz Wagner



v. l.: 1. Schützenmeister Stefan Rothermel, neue VÜL Hanna Müller, Markus Wiest, Lea Hoffman und Sportleiter Christian Schlachter; Fotos Christian Wiest

Nikolauspreisverteilung vom Schützenverein Andreas Hofer Heissen

Wir konnten uns auch dieses Jahr wieder über eine zahlreiche Beteiligung von 82 Schützinnen und Schützen beim Nikolausschießen freuen.

Viel Lob vom Nikolaus

Zu unserer Freude hatten wir auch 3 Baminis, die es zum ersten Mal probierten und

dabei sehr viel Spaß am Schießen hatten. Wir alle warteten schon sehr gespannt auf den Nikolaus und seine Begleiter. Mit lauten brummen und viel Geläut von den Glocken stürmten sie zu uns in die Gfällmühle. Der Nikolaus freute sich sehr, über so eine gut gefüllte Gaststube. Er hatte sehr viel positives von der Jugend und ihre Leistungen





beim Schießen und auch beim Rundenwettkampf zu berichten. Zum Lob gab es auch für jeden Jungschützen ein kleines Säckchen aus dem großen Sack vom Nikolaus. Auch bei den Erwachsenen gab es viel lob, über einen bis jetzt siegreichen Rundenwettkampf. Er verabschiedete sich und seine Gefährten und freute sich schon jetzt, auf das nächste Jahr bei uns zu lesen von Lob und fast kein Tadel.

Erstmals Bockschützengruppe

Nach dem Besuch vom Nikolaus verkündete unser Schützenmeister Nikolaus Reitebuch unsere Schießergebnisse. Heuer hatten wir zum ersten Mal auch eine Bockschützengruppe, die mit 15 Schützen sich sehen lassen konnte. Im Anschluss von der Klausenpreisverteilung versteigerte Alois Schindele ein paar Hefeklausen und Süßigkeiten zu Gunsten unsere Jugend.

Text und Foto: Birgit Reitebuch

Bambinis	Schüler	Jugend
1. Lisa Gallert 2. Sophie Reitebuch 3. Rafael Frei	1. Manuel Frei 2. Christoph Reitebuch 3. Maxi Eble	1. Julia Gallert 2. Stefanie Schindele 3. Lea Reitebuch
Schützenklasse		Bock-Schützen
1. Andreas Immle 2. Maike Waldner 3. Lorenz Huber		1. Hans Hummel 2. Alban Immle 3. Sieglinde Roßkopf

Volkstrauertag in Obergünzburg – Gedenkfeier am Ehrenmal

In Obergünzburg wurde der Volkstrauertag auch in diesem Jahr würdig begangen. Die Fahnenabordnungen der örtlichen Vereine zogen gemeinsam in die Kirche ein, wo Pfarrer Walter Böhmer die Schubert-Messe zelebrierte. Die musikalische Gestaltung übernahm das Obergünzburger Blasorchester.

„Frieden ist ein wichtiges Gut!“

Am Ehrenmal begrüßte der 2. Bürgermeister Florian Ullinger die Anwesenden. In seiner Ansprache erinnerte er an die Bedeutung des Volkstrauertages und wies auf die aktuelle weltpolitische Lage hin. Er betonte, dass Frieden ein kostbares und schützenswertes Gut sei und sagte: „Für ein friedvolles, soziales Miteinander sind Achtung und Toleranz gegenüber unseren Mitmen-

schen unerlässlich. In diesem Sinne möchte ich Sie alle dazu ermutigen, in Ihrem persönlichen Umfeld für Frieden und Verständigung einzutreten.“



Lernen aus der Geschichte

Martin Jäckle, Erster Vorstand der Kameradschaft, stellte in seiner Ansprache die Frage: „Haben wir aus der Geschichte nichts gelernt?“ Er erinnerte an die 174 Gefallenen und Vermissten aus Obergünzburg im Zweiten Weltkrieg, die niemals in ihre Heimat zurückkehren konnten.

Im Anschluss erfolgte die ökumenische Kranzniederlegung am Ehrenmal gemeinsam mit der evangelischen Pfarrerin Henriette Gößner. Pfarrer Walter Böhmer segnete die Kränze. Danach wurde eine Strophe des Liedes „Der gute Kamerad“ in einer Echo-Version vorgetragen. Die Böllergruppe der Feuerschützengesellschaft Obergünzburg gab den Ehrensalue ab.

Gesang und Böllerschützen

Die Feier endete mit dem Spielen der Nationalhymne durch das Obergünzburger Blasorchester. Anschließend marschierte die Fahnenabordnung zum Schützenheim der Guntia, wo die Jahresversammlung der Kameradschaft stattfand.

Text und Foto: Norbert Zander



Pfarrer Walter Böhmer bei der Segnung am Ehrenmal

Gedenken- Ehrungen prägten Jahresversammlung

„Nach dem gemeinsamen Kirchengang mit der Fahnenabordnung der örtlichen Vereine sowie der von Pfarrer Walter Böhmer feierlich zelebrierten und vom Blasorchester Obergünzburg musikalisch umrahmten

Schubert-Messe fanden sich die Mitglieder im festlich geschmückten Schützenheim der Guntia Obergünzburg ein. Dort begrüßte der 1. Vorsitzende Martin Jäckle die anwesenden Kameradinnen und Kame-



raden sowie die Ehrengäste, unter ihnen der Zweite Bürgermeister Florian Ullinger und Pfarrer Walter Böhmer.

Im würdigen Rahmen

Ein Dank galt den Pfutzger unter der Leitung von Georg Holzheu, die die Versammlung musikalisch bereicherten. Ebenso erfreulich war die Anwesenheit der Fahnenabordnungen der örtlichen Vereine, die der Veranstaltung einen würdigen Rahmen verliehen.

In ehrendem Gedenken an den verstorbenen Kameraden Hans Ostermayr wurde das Lied ‚Der gute Kamerad‘ vorgetragen. Im Anschluss sprach Pfarrer Walter Böhmer das Tischgebet, ehe man gemeinsam zum Mittagessen übergang.

Rückblick aufs Vereinsjahr

Danach berichtete Schriftführer Norbert Zander mithilfe einer PowerPoint-Präsentation ausführlich über das vergangene Vereinsjahr. Kassier Hans Ruther gab im Anschluss einen Überblick über die finanzielle Situation des Vereins.



Ehrungen und Auszeichnungen

Mit Urkunden und Anstecknadeln ehrten der 1. Vorstand Martin Jäckle und der 2. Vorstand Michael Schreck verdiente Mitglieder: Für 25 Jahre Zugehörigkeit wurden Friedrich Haas und Karl-Heinz Kaletka



2. Vorstand Michael Schreck, Friedrich Haas, Hans Ruther, Karl-Heinz Kaletka, 1. Vorstand Martin Jäckle

ausgezeichnet, für 40 Jahre Mitgliedschaft Hans Ruth.

85 Mitglieder

Besonders erfreulich war die Aufnahme eines neuen Mitglieds: Zweiter Bürgermeister Florian Ullinger wurde während der Versammlung offiziell in die Kameradschaft aufgenommen. Damit zählt der Verein nun wieder 85 Mitglieder – darunter 5 Kameradinnen und 80 Kameraden.

Mit Dankesworten an alle Anwesenden für ihre Treue, Verbundenheit und ihr Engagement schloss der 1. Vorsitzende Martin Jäckle die Versammlung. In kameradschaftlicher Runde ließ man den Nachmittag ausklingen und blickt voller Zuversicht auf die kommenden Aktivitäten des neuen Vereinsjahres.“

Text und Foto: Norbert Zander

Veteranenjahrtag 2025 in Ebersbach

Der Veteranen- und Soldatenverein Ebersbach hielt am 15. November 2025 seinen traditionellen Veteranenjahrtag mit anschließender Jahresversammlung ab. Bereits am Morgen formierte sich unter Führung von OTL Markus Amtmann der Ehrenzug vor dem Schützenheim. Begleitet von der Musikkapelle Ebersbach marschierten die Abordnungen zur Pfarrkirche St. Ulrich, wo Pater Michael Sulzenbacher den Gedenkgottesdienst zelebrierte. Am

Kriegerdenkmal folgte die Totenehrung mit Kranzniederlegungen durch Bürgermeister Lars Leveringhaus, OTL Amtmann und Vorstand Peter Bufler.

Erinnerung an die Gefallenen

In den Ansprachen wurde betont, wie wichtig die Erinnerung an die Gefallenen bleibt – gerade in einer Zeit, in der weltweite Konflikte den Wert von Frieden neu vor Augen führen.



v.l. Markus Schropp (2. Vors.), Hans Reitebuch, Alois Bufler, Helmut Bufler, Peter Bufler (1. Vors.)



Jahesversammlung anschließend

Zurück im Schützenheim eröffnete Vorstand Peter Bufler die Jahresversammlung. Kassier Antonio Multari legte einen geordneten Kassenbericht vor, der von den Prüfern Roman Walch und Hans-Peter Schiegg bestätigt wurde. In den Berichten wurden die vielfältigen Aktivitäten des Jahres hervorgehoben: Teilnahme am Volkstrauertag, Dorfweihnacht, Bepflanzung des Kriegerdenkmals, Soldatenwallfahrt, gemeinsame Veranstaltungen mit der Ausbildungsunterstützungsgruppe II sowie zahlreiche Vereinssaktionen.

Ehrungen und neue Mitglieder

Neben Grußworten von Bürgermeister Leveringhaus, OTL Markus Amtmann, Oberst Daniel Immel und Ehrenvorsitzendem Hubert Bufler stand auch die Aufnahme neuer Mitglieder auf der Tagesordnung. Mit acht Neuzugängen zählt der Verein nun 183 Mitglieder.

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft

25 Jahre

- Stefan Pils
- Hans Reitebuch

50 Jahre

- Lothar Heinrich
- Alois Bufler
- Helmut Bufler

Die Geehrten erhielten jeweils Urkunde, Verdienstnadel und eine Flasche Wein.

Zum Abschluss dankte Vorstand Bufler allen Unterstützern, Helfern und der Dorfgemeinschaft. Mit der Bayern-Hymne und dem Marsch „Alte Kameraden“ endete der offizielle Teil des Veteranenjahrtages 2025.

Text und Fotos: Antonio Multari



Ansprache und Kranzniederlegung durch Peter Bufler (1. Vors.) am Ehrenmal in Ebersbach.

Adventskonzert mit Schützenchor, Ziachzupfer und Alphornbläser ist voller Erfolg

Nach dem großartigen Kirchenkonzert im Oktober letztes Jahr wollte der Schützenchor Ebersbach unter der Leitung von Huberta Pachner-Woschny unbedingt wieder ein Konzert in der Pfarrkirche St. Ulrich in Ebersbach veranstalten. Schnell war klar, dass es diesmal ein Adventskonzert werden sollte. Zusammen mit Pater Michael Sulzenbacher begannen die Planungen und am 1. Advent, dem 30. November war es dann soweit.

Spenden für die Seniorenhilfe

Die Alphornbläser Ebersbach/Ronsberg eröffneten das Konzert und 1. Schützenmeister Herbert Hartmann begrüßte alle Gäste in der Kirche. Dieses Jahr wurden Spenden für die Seniorenhilfe Obergünz-

burg gesammelt. Gudrun Rauch berichtete über die Aktivitäten der Seniorenhilfe und bedankte sich vorab für das Benefizkonzert. Der Männerchor folgte mit „Jetzt fangen wir zum Singen an“. Herbert Hartmann und Chor Abteilungsleiter Hans Peter Schiegg führten weiter durch das abwechslungsreiche Programm und erzählten über den Inhalt der Stücke. Auch die neu gegründete Gruppe „Ziachzupfer“ stellte sich kurz vor und begeisterte das Publikum mit einigen stimmungsvollen Stücken mit Gitarre, Steirischer und E-Bass.

Publikum begeistert

Abwechselnd spielten der Schützenchor und die Ziachzupfer fröhliche sowie besinnliche Lieder. In der weihnachtlich geschmückten





Kirche regten die wunderbaren Stücke „Allgäuer Engelsjodler“, „Seelige Weihnachtszeit“ und „Kleiner Trommlerjunge“ zum Nachdenken an. Zum Schluss sang der Chor den „Andachtsjodler“ und es folgte ein langanhaltender Applaus der Zuschauer. Pater Stefan bedankte sich im Namen der Pfarrei für den besonderen Abend und auch Abteilungsleiter Hans Peter Schiegg dankte allen Mitwirkenden, Helfern und Zuschauern für die Unterstützung. Als Zugabe erklang

noch das fröhliche Lied „Kumbaya“. Die Alphornbläser stimmten schließlich noch mehrere Stücke an und beendeten den gelungenen Abend.

Mehr Infos zum Schützenchor finden Sie unter: www.ebersbach-allgaeu.de

*Text und Foto: Stefanie Kraus
Schriftführerin Schützenverein Eintracht
Ebersbach*

Besinnliche Klänge in der Klosterkirche Irsee

Die Musikkapelle Willofs und der Kirchenchor Willofs veranstalten gemeinsam ein Benefizkonzert. In der vollbesetzten Klosterkirche Sankt Peter und Paul begrüßte der 1. Vorstand Daniel Vogg die Zuhörerinnen und Zuhörer. Als Eröffnungsstück spielte die Musikkapelle „A little opening“ von Thimeo Kraas und zeigte gleich zu Beginn eindrucksvoll ihren Klangkörper. Mit der Tiroler Volksweise „Fein sein, beinander bleiben“ setzte sich das Programm fort. Anschließend übernahm der Kirchenchor, der von der Empore aus „Laudate Dominum“, „Ave Maria“ und „Gott segne und behüte dich“ darbot. Mit kraftvollem und zugleich fein abgestimmtem Gesang erfüllten die Sängerinnen und Sänger die Kirche und unterstrichen die besondere Akustik des Raumes.

„Dankbar für's Alltägliche“

Sebastian und Michaela Bauschmid bereicherten das Programm mit Texten, die dazu anregten, den Blick auf die scheinbar selbstverständlichen Dinge des Lebens zu schärfen. Sie erinnerten daran, innezuhalten und Dankbarkeit für das Alltägliche zu empfinden. Die Musik bot dazu einen Moment der Stille und lud zur inneren Einkehr ein.

Imposantes Finale

Mit „Give us peace“ stellten die Trompeter der Musikkapelle ihr Können unter Beweis. Das von einer zweiten Solotrompete auf der Empore gespielte Echo verlieh dem Stück besondere Tiefe und ließ die Kirche in einem herrlichen Klang erstrahlen. Mit „Respicere“ forderte Dirigent Matthias Fendt seine Kapelle zu rhythmischen Passagen heraus – ein imposantes Finale, das den Zuhörenden sicher in Erinnerung bleibt.

Erlös für Hospiz- und Palliativdienst

Der Erlös des Konzertes kam dem ambulanten Hospiz- und Palliativdienst Blicklicht aus Kaufbeuren zugute. Melanie Buchmüller stellte die Organisation vor und erläuterte deren Arbeit. So bietet Blicklicht Trauerbegleitung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an – Angebote, die ohne Spenden nicht möglich wären. Darüber hinaus unterstützt das Team Menschen in ihrer letzten Lebensphase sowie deren Angehörige mit einfühlsamer Begleitung.

Stimmungsvolle Kulisse...

Die Musikkapelle präsentierte zudem „A Song of Hope“ und den Musikklassiker

von Phil Collins „You'll be in my heart“. Dabei war im Publikum mancher wippende Fuß zu sehen. Mit dem „Bayrischen Abendsegen“ leitete das Ensemble besinnlich in die Adventszeit über. Besonders passend wirkten dazu der Schnee auf dem Kirchplatz und die winterliche Kühle in der Kirche, die der Aufführung eine stimmungsvolle Kulisse verliehen.

...und Gänsehaut-Momente

Unbeeindruckt von den Temperaturen sang der Chor anschließend „Zwischentöne“, ein Stück über die verschiedenen Facetten des Lebens. Dirigent Peter Bauschmid schrieb für seinen Chor eine ruhige Version des Klassikers „I liab di, I mog di“, die sich hervorragend ins Programm einfügte. Zum Abschluss verabschiedete der Chor-

leiter das Publikum und dankte sowohl seinen Sängerinnen und Sängern als auch Matthias Fendt und der Musikkapelle für das gelungene Konzert. Ebenso sprach er den Zuhörerinnen und Zuhörern seinen Dank für ihr Kommen und die Spenden aus. Mit „Es ist ein Klang“ von Helge Burggrabe erfüllte der Chor noch einmal die gesamte Kirche – ein Moment, der bei vielen für Gänsehaut sorgte.

Mit Standing Ovationen bedankte sich das Publikum mit großem Beifall. Den krönenden Abschluss bildete die gemeinsame Zugabe von Musikkapelle und Kirchenchor: „Hymn“ – ein eindrucksvoller Schlusspunkt dieser abwechslungsreichen Stunde.

Text und Foto: Melanie Fendt





Unbegleitete minderjährige Ausländer des BRK nehmen erneut am Weihnachtsmarkt in Obergünzburg teil

Bereits zum zweiten Mal hatten sich neun unbegleitete minderjährigen Ausländer der BRK-Wohngruppe in Obergünzburg am örtlichen Weihnachtsmarkt beteiligt. In den Wochen davor haben die Jugendlichen gemeinsam mit Betreuerinnen und Betreuer gebastelt, gestrickt und gebacken. Am Stand selbst boten sie zudem traditionellen afghanischen Tee sowie afghanisches Gebäck an.

600 Lose restlos verkauft

Eine Attraktion für die kleinen Gäste war erneut der Adventskalender des BRK-Standes. Die Kinder konnten Lose erwerben und jedes Los war ein Gewinn. Insgesamt 600 Lose wurden restlos verkauft. Einer der Jugendlichen hatte dabei sichtlich Spaß: Mit lautstarken Rufen wie „Mama, Papa, Oma, Opa ...!“ animierte er die vorbeilaufenden Besucherinnen und Besucher humorvoll zum Loskauf.

Begeisterung und Einsatzfreude

Auch Obergünzburgs Bürgermeister Lars Leveringhaus statete dem Stand einen Besuch ab. Eine Anerkennung für die jungen Leute und ihre Betreuer. „Mit dem Erlös aus dem Weihnachtsverkauf möchten wir den Jugendlichen im kommenden Jahr etwas Besonderes ermöglichen – beispielsweise einen

Ausflug in einen Freizeitpark oder eine Hüttenfreizeit im Sommer“, erklärte Werner Ehrmanntraut vom BRK Kreisverband Ostallgäu. Besonders freute ihn die Begeisterung und Einsatzfreude der jungen Menschen.

BRK – Kreisverband Ostallgäu



Gut gelaunt warb ein Jugendlicher der BRK-Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Ausländer auf dem Weihnachtsmarkt in Obergünzburg für den Kauf von Losen. Foto: Werner Ehrmanntraut

werde aktiv beim TSV Ebersbach



Du suchst Bewegung,
Gemeinschaft und Spaß?
Dann bist du bei uns genau
richtig! Ob Fitness, Turnen
oder Ballsport – beim TSV
Ebersbach ist für jede*n
etwas dabei!



TSV | Hallenbelegung Sommer und Winter

Montag:

09:00-10:00: IndoorCycling
15:00-16:00: Abenteuerturnen Gruppe 1
16:00-17:00: Turnen ab 9 Jahren
17:00-18:30: Jugend Fußball
18:30-20:30: Volleyball
19:00-20:00: IndoorCycling
20:30-21:30: Step Aerobic

Mittwoch:

15:00-16:00: Abenteuerturnen Gruppe 2
16:30-17:30: IndoorCycling
17:00-18:30: Jugend Fußball
18:30-21:00: Fußball Senioren inkl. IndoorCycling
20:00-21:30: Line Dance

Freitag:

16:30-18:00: Jugend Fußball
18:00-19:00: Bauch-Beine-Po Gymnastik
19:30-22:00: Tischtennis Mannschaftsspiele

Dienstag:

09:30-10:30: Mutter-Kind-Turnen
16:30-17:30: Tischtennis Bambini
17:15-18:30: Tischtennis Jugend
18:30-19:30: IndoorCycling
19:30-20:30: Gymnastik Damen I
20:00-21:30: Gymnastik/Prellball Herren
20:00-21:00: IndoorCycling

Donnerstag:

09:00-10:00: IndoorCycling
15:00-16:00: Turnen 6-8 Jahre
16:00-17:00: Gymnastik Damen II
17:00-19:00: Jugend Fußball
19:00-20:00: Tischtennis Jugend
20:00-22:00: Tischtennis Erwachsene

Samstag:

17:00-19:00: Tischtennis Jugend + Erwachsene

Rottachstraße 33
87634 Ebersbach
www.ebersbach-allgaeu.de

Komm vorbei,
wir freuen uns!





Freiwillige
Feuerwehr
Obergünzburg

.....aktuell.
..aktuell.....aktu
.....aktuell...
..aktuell

Hinweis:

Beim letzten Bericht im Marktblatt wurden leider einige Seiten nicht übertragen,

sodass der Bericht nicht vollständig war. Gerne können Sie auf der Homepage der Feuerwehr die Aktivitäten nachlesen.

Das ruhige Einsatzjahr hat sich im November fortgesetzt. Was aber nicht bedeutet, dass die Gruppen unserer Feuerwehr tatenlos waren.

Viel los in der Kinderfeuerwehr

Am 17.11 traf sich die Kinderfeuerwehr zur Gruppenstunde. Das dritte Jahr in Folge packten sie 3 große Care Pakete für die Aktion „Unser Allgäu hilft“. Danach bereiteten sich die einzelnen Gruppen auf die Kinderflamme vor, übten, lernten erste Hilfe und spielten. Am Ende trafen sich alle in der großen Fahrzeughalle um die Kinder- und Jugendfeuerwehrsprecher zu wählen. Für die Kinderfeuerwehr wurde Michael Mayer und für die Jugendfeuerwehr Timo Albrecht und als sein Stellvertreter Gabriel Odermann gewählt. Herzlichen Glückwunsch an die drei Jungs und viel Spaß! Zum Schluss traten Sarah und Maxi in die Jugendfeuerwehr über, wo sie feierlich durch Jugendwart Tobias Odermann aufgenommen wurden.

Abzeichen und Geschenke für die Kinder

Die nächste Übung stand bereits zwei Wochen später im Kalender. Die einzelnen Gruppen der Kinderfeuerwehr übten ein letztes Mal kräftig für die Abzeichenab-

nahme am 12.1.26. Es wurden Tennisbälle von Pylonen gespritzt, Wasserbecher im Parcours transportiert, Pflaster geklebt, das Feuerlöschen nochmal genau besprochen und auch das Rauchhaus kam zum Einsatz. In jeder Ecke des Feuerwehrhauses war etwas geboten. Als ganz besondere Überraschung bekamen die Kinder am Ende der Gruppenstunde noch ein Bild der Kinderfeuerwehr als kleines Weihnachtsgeschenk mit nach Hause. Für die Betreuer gab es ein Gruppenfoto als Dankeschön für die vielen Stunden, die sie ehrenamtlich investierten!

Volle LKW-Ladung für die Ukraine

Schon seit drei Jahren packen die Kinderfeuerwehr- Kinder Care Pakete für die Ukraine. Diese wurden von Familie Mayer an das Team von Unser-Allgäu-Hilft übergeben. Dafür sperrten Petra Schulte-Ritter und ihr Team extra die Pforten auf. Im Gepäck waren neben Essens- Kinder- und Soldatenpaketen über 320 Feuerlöscher. Vom 1kg Pulverlöscher bis hin zum 50l fahrbaren Schaumlöscher war der Feuerwehr LKW randvoll beladen. Zudem übergaben wir noch 6 Schranknähmaschinen, etliche elektronische Nähmaschinen, sowie Verbandsmaterial und Grabenkerzen. Anfang Dezember macht sich die nächste Hilfslieferung auf den Weg, sodass die Päckchen

noch rechtzeitig vor Weihnachten ausgeliefert werden können.

Thema „Erste Hilfe“ bei der Jugend

Die Jugendfeuerwehr übte ebenfalls am 17.11. In zwei Gruppen hatten sie sich intensiv mit dem Thema Erste Hilfe beschäftigt. Die erste Gruppe übte das Auffinden und die Erstversorgung einer bewusstlosen Person, die zweite trainierte die Reanimation mit Defibrillator – ein wichtiger Schritt für den Ernstfall.

Spaß und Spiel gehören dazu!

Bei der letzten Übung am 01.12. stand der Spaß im Vordergrund! Dafür wurde eine Spiel- und Spaßstunde organisiert, bei der die Jugendlichen an drei Stationen ihr Können und ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen konnten. Tic Tac Toe mit Feuerwehrschläuchen – hier waren Teamarbeit und Strategie gefragt. Beim Schläuche koppeln ging es darum, wer am schnellsten und saubersten arbeitet. Und beim Schläuche ausrollen traf Technik auf Tempo. Alle hatten

viel Freude, und ganz nebenbei wurde auch die Handhabung der Ausrüstung trainiert.

Klausen treiben ihr Unwesen...

Mit tatkräftiger Unterstützung der Fußballer vom TSV und der Wasserwacht fand am Nikolaustag das traditionelle Klausentreiben statt. 19 Klausen trieben bei Einbruch der Dunkelheit rund um das Rathaus ihr Unwesen. Getränke gab es von der Wasserwacht und dem TSV, wir steuerten Bratwurst, Steaks und Pommes bei. Unser SEK sorgte für die Sicherheit. Für die Sicherheit während des Nikolaus-Besuchs auf dem Weihnachtsmarkt sorgten einige Helfer unserer Feuerwehr. Sie begleiteten den Nikolaus durch den Markt und unterstützten bei der Absperrung rund um die Bühne. Wenn man genau hinhörte, dann hörte man auch den ein oder anderen Feuerwehrler Nikolauslieder singen.

Beim Martiniritt sorgten wir mit unseren Fahrzeugen und Einsatzkräften für einen reibungslosen Ablauf, in dem wir die Straßen sperrten.





Nikolaus auch bei der Feuerwehr

Der Nikolaus kam auch bei unserem Jahresabschluss im Floriansstüble am 21. November zu Besuch. Es gab viel Lob für die Anwesenden und ganz wenig zum schimpfen. Mit einem Wurst- und Bierpräsent wurden die vier fleißigsten Übungsbesucher ausgezeichnet. Nach Worten von unserem Vorstand Sebastian Heckelsmüller und dem Kommandanten Stefan Rauscher konnte man viele Fotos aus dem vergangenen Jahr anschauen und dazu ein leckeres Essen genießen.

Neuer Einsatzleitwagen

Seit dem 20. November ist unser neuer Einsatzleitwagen im Dienst. Er trägt die Rufbezeichnung 12/1 und steht mit seiner modernen Technik und Ausstattung bei den Einsätzen zur Verfügung.

Baum gefährdet Telefonleitung

Am 30.11. wurden wir von der integrierten Leitstelle Allgäu gegen 11:30 Uhr zu einem umgeknickten Baum alarmiert, welcher an einem Telefonkabel hing. Aufgrund der Lage vor Ort wurde der Baum zunächst mit einem Seilzug gesichert und anschließend, unter Einsatz der Drehleiter, Stück für Stück abgesägt. Nachdem der Weg wieder freigeräumt war, konnten wir die Einsatzstelle nach ca. einer Stunde wieder verlassen.

Zu einem weiteren Einsatz kam es im Rahmen einer Türöffnung im Ortsbereich Ende November.

Herzliche Einladung zum Treffen der „Alten Kameraden“ im Feuerwehrhaus am 05. Januar ab 19.30 Uhr. Eingeladen sind alle Aktiven und ehemaligen Feuerwehrler.

*Text und Foto: Stefan Sörgel
Öffentlichkeitsarbeit
Feuerwehr Obergünzburg*



Alle Jahre wieder! Christbaumverkauf der Bund Naturschutz Ortsgruppe Obergünzburg

Seit fast 40 Jahren bietet die Ortsgruppe des Bund Naturschutz in Obergünzburg nachhaltig gewonnene Christbäume aus heimischen Wäldern an – ein echtes Stück Heimat für das Weihnachtsfest. Die Bäume sind zu erwerben am

Freitag, den 19. Dezember 2025

von 13.00 bis 16.00 Uhr am Alter Markt 3 in Obergünzburg. Sie stammen nicht aus Intensiv-Plantagen, sondern werden im Rahmen der Waldpflege wenige Tage vor

dem Verkauf in einem nahegelegenen Wald geschlagen. So bleiben die Transportwege kurz und das Klima wird geschont. Die Fichten wachsen ganz natürlich – ohne Dünger oder Pestizide, die Pflanzen- und Tierwelt, Böden und Gewässer belasten würden. Jeder Baum ist ein Unikat, keiner gleicht dem anderen. Der Erlös aus dem Verkauf der Christbäume kommt der Pflege ökologisch wertvoller Flächen zugute.

Monika Jeschke

ADVENTSKONZERT

Samstag,
20. Dezember
2025
17:00 Uhr
Pfarrkirche
St. Martin
Obergünzburg

Eine besinnliche Stunde mit den Chören der Pfarrei
St. Martin und dem Willofer Bläserquintett.
Im Anschluss an das Konzert gibt es Glühwein und
Punsch auf dem Kirchplatz.



Pfarrkirchenstiftung St. Martin Obergünzburg



Weihnachtsblasen 2025

Die Musikerinnen und Musiker des Blasorchesters Obergünzburg und der angeschlossenen Jugendkapelle werden heuer wieder in kleinen Besetzungen von Haus zu Haus ziehen und mit weihnachtlichen Weisen um eine freiwillige Spende bitten. Die Aktion findet am

und bei Bedarf am Sonntag, den 28. Dezember 2025 in der Zeit zwischen 09.00 und 17.00 Uhr statt. Der Erlös der Spendensammlung dient der Aufrechterhaltung des Vereins Blasorchester Obergünzburg.

*Blasorchester und Jugendkapelle
Obergünzburg*

Samstag, den 27. Dezember 2025

Jahresversammlung der FFW Burg e.V.

Die Jahresversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Burg e.V. findet statt am

Donnerstag, den 08. Januar 2026

um 19.30 Uhr im Gasthof Schwanen.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht des Schriftführers
3. Bericht des Kassiers
4. Entlastung der Vorstandschaft durch Kassenprüfer
5. Bericht des Vorstandes
6. Bericht des Kommandanten
7. Grußworte des Gemeindevertreters
8. Grußworte der Kreisbrandinspektion
9. Ehrungen
10. Neuwahl des stellvertretenden Kommandanten
11. Wünsche und Anfragen

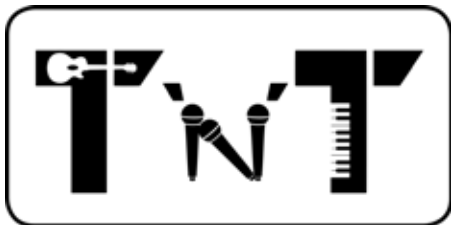
Freiwillige Feuerwehr Burg e.V.

Feuerwehrball Ebersbach und Heissen

Am Samstag, den 10. Januar 2026

findet um 20.00 Uhr im Gasthaus Gfällmühle der Feuerwehrball mit der Band TnT statt. Über euren Besuch freuen sich die Feuerwehr Ebersbach / Heissen und die Familie Wölfe.

Feuerwehr Ebersbach / Heissen



Sax⁴ im

Märchenland



Samstag, 10. Januar 2026

15 Uhr (gekürzt für Kinder ab ca. 5 Jahre)
und 18 Uhr

Obergünzburg, Evang. Gemeindesaal

Eintritt frei





Vorsorge für Unfall, Krankheit und Alter: Info-Vortrag und Beglaubigung

Die Betreuungsstelle des Landkreises Ostallgäu bietet in Kooperation mit der gemeinnützigen Einrichtung Blicklicht ein „Vorsorgepaket“ aus Info-Vortrag und Beratungs- und Beglaubigungsterminen.

Info-Vortrag am Donnerstag, den 15. Januar 2026

Der Info-Vortrag findet im evangelischen Gemeindehaus Obergünzburg (Klosterweg 5) von 18.00–19.30 Uhr statt. Es geht um folgende Themen:

- Vorsorgevollmacht/Betreuungsrecht
- Ehegattennotvertretung
- Betreuungsverfügungen
- Patientenverfügungen

Es wird darüber informiert, wie man Vorsorge treffen kann, für den Fall, dass man wichtige rechtliche Angelegenheiten des täglichen Lebens nicht mehr eigenverantwortlich entscheiden und/oder regeln kann. Der Gesetzgeber sieht für eine Situation, in der ein selbstbestimmtes Leben zeitweise, oder auf Dauer nicht mehr möglich ist, nur zwei „Vertretungsberechtigungen“ vor:

1. eine umfassende rechtliche Vertretungsmacht (Vollmacht) ... oder
2. die gerichtliche Anordnung einer Betreuung

Ziel des kostenfreien Vortrages ist die Information der Bürgerinnen und Bürger über

Möglichkeiten, für oben genannte Situationen frühzeitig vorzusorgen, bzw. auf deren Gestaltung einzuwirken um damit soweit wie möglich sein Selbstbestimmungsrecht zu wahren. Außerdem wird die gemeinnützige Einrichtung Blicklicht gGmbH die Patientenverfügung vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen. Es besteht auch die Möglichkeit, sich zu informieren, Fragen zu klären, die individuell relevanten Vorsorge-dokumente auszufüllen.

Beglaubigung am Montag, den 26. Januar 2026

Die Beglaubigung findet im AKKU-Treff Obergünzburg (Marktplatz 3, Eingang Poststr.) ab 09.00 Uhr statt. Im Nachgang zum Vortrag bietet die Betreuungsstelle Termine zur Beglaubigung der Vorsorgevollmachten in Obergünzburg an. Die Anmeldung für einen Beglaubigungstermin erfolgt über die Gemeinde Obergünzburg, Seniorenbüro, Frau Dursun (Tel: 08372 92 00 13, seniorenbuero@oberguenzburg.de). Für die öffentliche Beglaubigung der Vollmacht wird folgendes benötigt:

- Original der Vorsorgevollmacht
- persönliche Anwesenheit des geschäftsfähigen Vollmachtgebers
- Ausweisdokument mit Lichtbild
- 10,00 € gesetzliche Gebühr

Betreuungsstelle des Landkreises Ostallgäu

Stammtisch Tauschring

Der nächste Stammtisch findet am

Dienstag, den 27. Januar 2026

um 19.00 Uhr im Schulstüble (Gebäude Kirchplatz 2, Günzach, Seiteneingang im Keller) statt. Auch Nichtmitglieder sind herzlich

willkommen, wenn sie neugierig sind! Kontakt: tauschring-guenztal-buero@freenet.de.



*Martina Sieker
Tauschring Günztal*

Vortrag: „Wald, Wasser, Wir“

Am Montag, den 02. Februar 2026

findet von 19.00 bis 20.30 Uhr im Landratsamt Ostallgäu (Saal Aggenstein) der Vortrag „Wald, Wasser, Wir“ statt. Die Försterin Petra Angerer und der Förster Leon Mahlkow vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Kaufbeuren zeigen, wie die Wälder im Ostallgäu Wasser speichern, vor Dürre und Hochwasser schützen und damit eine

zentrale Rolle für unseren Wasserhaushalt spielen. Die Teilnehmenden erfahren, wie viel Wasser im Wald ankommt, wie Bäume und Böden Naturgefahren abmildern und welche beeindruckende Vielfalt an Pflanzen und Tieren mit dem Element Wasser verbunden ist. Eine Anmeldung ist bis zum Donnerstag, den 29. Januar 2026 per E-Mail an klima@lra-oal.bayern.de möglich.

*Landratsamt Ostallgäu
Servicestelle Klima*

Obergünzburger Faschingsumzüge mit Faschingsparty im Hirschsaal Obergünzburg

In Obergünzburg finden zu folgenden Terminen die Faschingsumzüge statt:

Faschingssonntag, den 15. Februar 2026, Beginn: 13.33 Uhr

(Veranstalter: Markt Obergünzburg)

Rosenmontag, den 16. Februar 2026, Beginn: 18.18 Uhr

(Veranstalter: Faschingsverein Obergünzburg e.V., Ansprechpartner: Magnus Huber)

Wir freuen uns auf zahlreiche Zuschauer. Im Anschluss an beide Umzüge findet auf dem Marktplatz und im Hirschsaal Obergünzburg eine Faschingsparty statt.

Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg



EBERSBACH



feschtet!
29.4.-2.5.2027

DEFTIG. KOMISCH. HINTERFOTZIG.



Die Volkssängerrevue
aus dem BR Fernsehen

Brett Spitzen

LIVE

Kartenvorverkauf
ab 28.11.25, 16:30 Uhr!
Tickets ab 35 €

Do. 29. April 2027
20 Uhr | Festzelt Ebersbach

Erhältlich entweder **online** ...

eventim⁺

reservix
die ticketerxperten

... oder jeden **Freitag von 16:30
bis 18:00 Uhr** im Hofladen der
Hofkäserei Kraus in Ebersbach
nur Barbezahlung möglich

Ebersbach feschtet – Das große Jubiläumsfest 2027

Vom Donnerstag, den 29. April bis Sonntag, den 02. Mai 2027 verwandelt sich Ebersbach im Allgäu in einen Ort voller Musik, Tradition und Feierlaune. Drei Vereine – die Musikkapelle Ebersbach, der Schützenverein Ebersbach und die Freiwillige Feuerwehr Ebersbach/Heißen – feiern gemeinsam ihre Jubiläen und laden die ganze Region zum Mitfeiern ein.

Highlight: Bühnenformat Brettli-Spitzen

Ein Highlight gleich zu Beginn des großen Jubiläumsfestes „Ebersbach feschtet 2027“: **Am Donnerstag, den 29. April 2027**, kommt das erfolgreiche Bühnenformat Brettli-Spitzen LIVE nach Ebersbach ins Festzelt. Bekannt aus dem BR Fernsehen, versprechen die Künstler einen Abend voller Humor, Musik und bayerischem Kabarett der Extraklasse.

Über die Brettli-Spitzen

Die Brettli-Spitzen sind ein Erfolgsprojekt des Bayerischen Rundfunks, das regelmäßig für ausverkaufte Säle und beste Stimmung sorgt. Im Mittelpunkt stehen hochkarätige Musikanten, Gstanzlsänger, Kabarettisten und Volkssänger, die das bayerische Lebens-

gefühl auf unvergleichliche Weise präsentieren. Weitere Infos zu den Brettli-Spitzen sind auf der Webseite des Bayerischen Rundfunks zu finden: www.br.de

Ticketvorverkauf

Der Kartenvorverkauf startete am **Freitag, den 28. November 2025**. Über drei Kanäle lassen sich Karten in zwei Preiskategorien (35,00 € / 39,00 €) erwerben:

- Hofkäserei Kraus (Hauptstraße 19, 87634 Obergünzburg/Ebersbach), jeden verkaufsoffenen Freitag von 16.30–18.00 Uhr – nur Barzahlung

- Online bei Eventim

- Online bei Reservix



Sichert euch rechtzeitig Tickets – die Plätze sind begrenzt und die Nachfrage wird hoch sein! Details siehe auch Ebersbach feschtet 2027 auf unserem Dorfportal: www.ebersbach-allgaeu.de

Team „Ebersbach feschtet“



IM ALTEN RATHAUS
OBERGÜNZBURG



09.01. Muriels Hochzeit

Die Außenseiterin Muriel lebt in einer Fantasiewelt: sie träumt sich in ABBA-Songs und wartet auf den Prinzen, der sie aus dem Kleinstadtmief von Porpoise Spit wegbringen und vor ihrem dominanten Vater, der zerrütteten Familie und ihren zickigen Freundinnen retten kann. Leider lässt „Prince Charming“ auf sich warten, und so entscheidet Muriel nach Sydney zu gehen, um ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und für Rettung zu sorgen Der wunderbar authentische Mix aus Komödie und Sozialsatire mit der umwerfenden Toni Colette ist der Feel-Good-Hit der 90er Jahre.

Tragikomödie, Australien, 1994, FSK 12, 101 Minuten

23.01. Wunderschöner

In der Fortsetzung zum Kinohit „Wunderschön“ (2022) zeigt Karoline Herfurth, wie Frauen weiterhin um Selbstbestimmung und Gleichberechtigung ringen. Nadine kämpft mit den Folgen der Affäre ihres Mannes und sucht verzweifelt nach ihrem Selbstwert, ihre Tochter Lilly erforscht ihre eigenen Grenzen, Vicky stellt ihr Leben infrage, Julie erlebt Sexismus im Job und Sonja findet nach der Trennung zu sich selbst. Jede erkennt, wie wichtig es ist, gehört zu werden.

Episodenfilm, Deutschland, 2025, FSK 12, 138 Minuten

Beginn jeweils um 19.30 Uhr Ort: Marktplatz 3 in Obergünzburg / Eingang über Poststraße. Getränke und Knabbereien sind vorhanden. Wie immer ist der Eintritt frei – Spenden sind willkommen.



VERANSTALTUNGSKALENDER

19.12. Freitag

13.00 Bund Naturschutz,
Ortsgruppe Obergünzburg
Christbaumverkauf
Alter Markt 3

20.12. Samstag

13.15 Schachclub Obergünzburg
Schach für Kinder
AKKU-Treff

17.00 Kirchenchor Obergünzburg
Adventskonzert
Pfarrkirche St. Martin Obergünzburg

24.12. Mittwoch

15.00 Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Kindergottesdienst
Elisabethenkirche

17.00 Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Familienfreundlicher Gottesdienst mit
Krippenspiel
Evangelisches Gemeindehaus

22.00 Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Christmette
Elisabethenkirche

27.12. Samstag

- 09.00 Blasorchester und Jugendkapelle
Weihnachtsblasen
Ortsgebiet Obergünzburg
- 15.00 Team des Museums
Öffentliche Führung
Südsee-Sammlung

28.12. Sonntag

- 09.00 Blasorchester und Jugendkapelle
Weihnachtsblasen (u. V.)
Ortsgebiet Obergünzburg

31.12. Mittwoch

- 16.00 Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Gottesdienst mit anschließendem
Silvesterempfang
Elisabethenkirche

03.01. Samstag

- 13.15 Schachclub Obergünzburg
Schach für Kinder
AKKU-Treff
- 20.00 TSV Ebersbach
Schwarz-Weiß Ball
Mehrzweckhalle Ebersbach

05.01. Montag

- 20.00 Schützenverein Eintracht Ebersbach
Generalversammlung
Schützenheim Ebersbach

08.01. Donnerstag

- 19.30 Freiwillige Feuerwehr Burg e.V.
Jahresversammlung
Gasthof Schwanen

09.01. Freitag

- 19.30 Kino
Muriels Hochzeit
Kino im Alten Rathaus

10.01. Samstag

- 15.00 Sax⁴
Im Märchenland (gekürzt für Kinder
ab ca. 5 Jahren)
Evangelisches Gemeindehaus

10.01. Samstag (Fortsetzung)

- 18.00 Sax⁴
Im Märchenland
Evangelisches Gemeindehaus
- 20.00 Feuerwehr Ebersbach / Heissen
Feuerwehrball
Gasthaus Gfällmühle

15.01. Donnerstag

- 18.00 Betreuungsstelle des Landkreises
Ostallgäu
Info-Vortrag zu Vorsorge für Unfall,
Krankheit und Alter
Evangelisches Gemeindehaus
Obergünzburg

16.01. Freitag

- 19.00 Schützenverein Berg
Generalversammlung
FSG Schützenheim

17.01. Samstag

- 13.15 Schachclub Obergünzburg
Schach für Kinder
AKKU-Treff
- 13.30 Pfarrgemeinderat Willofs
Pfarrfasching
Bürgerversammlung Willofs

22.01. Donnerstag

- 14.00 eza! und Verbraucherzentrale Bayern
Energieberatung
Nach Terminvereinbarung!

23.01. Freitag

- 15.00 Team des Museums
Freitags in die Südsee: „Mit dem
Nachtwächter durch den Ort“
Südsee-Sammlung
- 16.30 Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Jugendgruppe
Evangelisches Gemeindehaus
- 19.30 Kino
Wunderschöner
Kino im Alten Rathaus



VERANSTALTUNGSKALENDER

24.01. Samstag

- 15.00 Team des Museums
Öffentliche Führung
Südsee-Sammlung
- 16.00 Kinderkino
Burg Schreckenstein
Kino im Alten Rathaus

26.01. Montag

- 09.00 Betreuungsstelle des Landkreises
Ostallgäu
Beglaubigung der
Vorsorgevollmachten
Mit Anmeldung im Seniorenbüro
(Tel: 08372 92 00 13 oder seniorenbuero@oberguenzburg.de)

27.01. Dienstag

- 19.00 Tauschring Günztal
Stammtisch
Schulstühle Günzach

28.01. Mittwoch

- 19.30 Arbeitskreis Heimatkunde
Monatsversammlung
AKKU-Treff

29.01. Donnerstag

- 15.30 Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Kirche mit Kindern
Evangelisches Gemeindehaus

30.01. Freitag

- 16.30 Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Jungschar
Evangelisches Gemeindehaus



TERMINE SENIORINNEN UND SENIOREN

Fahrdienst

Aus organisatorischen Gründen übernimmt die Nachbarschaftshilfe Günztal den Fahrdienst. Bitte rufen Sie für die Planung frühzeitig an. Unter der Telefonnummer 0171 304 05 37 erfragen Sie bitte Näheres bei Frau Gudrun Rauch bzw. Katharina Dursun.

Der Akku-Treff bleibt vom 17.12.2025 bis zum 07.01.2026 geschlossen. Das Team wünscht allen Besuchern und Freunden Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr.

06.01. Dienstag

- 14.00 Frauentreff
Spielnachmittag
Verkündhaus
- 14.00 Aktive Senioren
Monattreff
AKKU-Treff

07.01. Mittwoch

- 14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
Spielnachmittag
AKKU-Treff
- 14.00 „Pack mer's a“
Ratschspaziergang für alle
Interessierten
Treffpunkt: Rathaus Obergünzburg

11.01. Sonntag

- 14.00 AKKU-Team
Kaffeeklatsch
AKKU-Treff

13.01. Dienstag

- 14.30 Evangelische Gemeinde
Altenclub
Evangelisches Gemeindehaus

14.01. Mittwoch

- 14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
Spielnachmittag
AKKU-Treff

15.01. Donnerstag

- 10.00 Seniorenbüro Obergünzburg
Begegnungsnachmittag „Vormittag
Kochen“
Evangelisches Gemeindehaus

20.01. Dienstag

- 09.30 AKKU-Team
English-Hoigate
AKKU-Treff
- 14.30 Seniorenbüro Obergünzburg
Begegnungsnachmittag „Märchen“
Evangelisches Gemeindehaus

21.01. Mittwoch

- 14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
gemeinsamem Singen
AKKU-Treff
- 14.00 „Pack mer's a“
Ratschspaziergang für alle
Interessierten
Treffpunkt: Rathaus Obergünzburg

25.01. Sonntag

- 14.00 AKKU-Team
Kaffeeklatsch
AKKU-Treff

27.01. Dienstag

- 14.30 Seniorenbüro Obergünzburg
Begegnungsnachmittag
„Geburtstagskalender gestalten“
Evangelisches Gemeindehaus

Seniorenmittagstisch

Wenn Sie diesen Service in Anspruch nehmen wollen, ist es wichtig, **sich mindestens einen Tag vorher telefonisch bei den Wirten anzumelden.**

Den Mittagstisch gibt es von 12.00–14.00 Uhr. Das Essen kostet mit einem kleinen Getränk 9,00 €.

Mi 14.01. Gasthof Hirsch Günzach
Ohne Anmeldung

Do 15.01. Gasthaus Grüner Baum
Tel.: 443

Mi 28.01. Restaurant Joy
Tel.: 929 05 90

Mi 28.01. Gasthof Hirsch Günzach
Ohne Anmeldung

Blickpunkt-Mittagstisch Günzach

Der Gasthof Hirsch in Günzach bietet in 14-tägigem Rhythmus ebenso einen speziellen Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren an. Es gibt ein Gericht und der Preis liegt jetzt bei 9,50 €. Sie können (auch ohne Reservierung) ab 11.30 Uhr zum Essen kommen.



BILDUNG UND KULTUR

■ Historisches Museum und Südsee-Sammlung

Unterer Markt 2, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 82 39
www.suedseesammlung.de

Donnerstag–Sonntag 14.00–17.00 Uhr
oder nach Vereinbarung;
Öffentliche Führung am vierten Samstag
im Monat um 15.00 Uhr

■ Volkshochschule Ostallgäu Mitte

Kapitän-Nauer-Str. 20,
87634 Obergünzburg
Tel.: 0800 664 52 56
www.vhs-oal-mitte.de

Dienstag 09.30–11.30 Uhr
Donnerstag 14.30–17.30 Uhr
(außer in den Schulferien)

■ Bücherei Obergünzburg

Klosterweg 7, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 26 76
www.buecherei-oberguenzburg.de

Mittwoch & Freitag 17.00–18.30 Uhr
Sonntag 10.00–12.00 Uhr
(An Feiertagen geschlossen.)

■ Gemeindearchiv Obergünzburg

Marktplatz 3, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 980 83 47
archiv@oberguenzburg.de

Montag–Freitag 08.00–10.30 Uhr
(In den Schulferien und nachmittags nach telefonischer Vereinbarung)

SPORT UND VEREINE

■ Hallenbad Obergünzburg

Nikolausberg 5, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 13 17

**Winterbetrieb (bis Donnerstag,
26.03.2026)**

Dienstag & Donnerstag 16.00–20.00 Uhr
Sonntag 08.00–12.00 Uhr
(An Feiertagen und in den Sommerferien &
Weihnachtsferien geschlossen.)

■ Geschäftsstelle TSV Obergünzburg

Klosterweg 7, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 93 85

Mittwoch 07.01.2026
von 18.30–19.30 Uhr

■ Schützenverein Guntia e. V.

Pfarrweg 4, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 22 34
sv-guntia@t-online.de
www.schuetzenverein-guntia.de
Besuchen Sie uns auf Facebook !

Jugendtraining:
Dienstag 18.30–20.00 Uhr
Freitag 18.30–19.30 Uhr
Training Erwachsene:
Dienstag ab 19.30 Uhr

■ FSG Obergünzburg

Kemptener Str. 44, 87634 Obergünzburg
info@fsg-oberguenzburg.de,
www.fsg-oberguenzburg.de
Besuchen Sie uns auf Facebook!

Feuer- und Bogenschützen :
Donnerstag 19.00–22.00 Uhr
Sonntag 09.00–12.00 Uhr
Jugend- und Anfängertraining:
Donnerstag 18.00–19.30 Uhr

UMWELT

■ Wertstoffhöfe

Obergünzburg

Ronsberger Str. 7b, 87634 Obergünzburg

Montag, Mittwoch & Freitag	14.00–18.00 Uhr
Mittwoch	09.00–13.00 Uhr
Samstag	09.00–12.00 Uhr

Ebersbach

jeden 2. Mi. im Monat 14.30–16.30 Uhr

■ Kläranlage Obergünzburg

Kläranlagenweg 1, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 24 90

Mittwoch	15.00–18.00 Uhr
Freitag	15.00–18.00 Uhr
Samstag	09.00–12.00 Uhr

Die Grüngutanlage an der Kläranlage ist noch bis Samstag, den 13.12.2025 geöffnet.

■ Altpapier

Sammlung Obergünzburg

(organisiert durch den TSV Obergünzburg, Abteilung Fußball)

Samstags, 31. Januar 2026, 25. April 2026 und 25. Juli 2026

Das Papier gebündelt bis 09.00 Uhr gut sichtbar am Straßenrand ablegen. Bitte keine Klebebänder/Drähte verwenden und keine Kartonagen

Annahme Ebersbach

(organisiert durch den TSV Ebersbach)

Samstags, 07. Februar 2026, 04. April 2026 und 06. Juni 2026

Das Papier kann von 09.00–11.00 Uhr an der Turnhalle in Ebersbach abgegeben werden. Kartonagen werden nicht angenommen.

Altpapier: Sammlung Willofs

(organisiert durch den Schützenverein d'Obermindeltaler Willofs)

Samstag, 21. März 2026

Altpapier gut sichtbar am Straßenrand ablegen. Kartonagen werden nicht angenommen.

■ Staatswald

Bayerische Staatsforsten / Forstbetrieb Ottobeuren / Forstrevier Obergünzburg

Revierleiterin Simone Simon
Forstweg 1, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 364

Mittwoch	10.00–12.00 Uhr
----------	-----------------

■ Privatwald

Amt für Ernährung / Landwirtschaft und Forsten Kaufbeuren / Forstrevier Kaufbeuren-West

Revierleiter Frank Kroll
Am Grünen Zentrum 1, 87600 Kaufbeuren
Tel.: 08341 90 02 14 80

Donnerstag	08.00–12.00 Uhr
------------	-----------------



FAMILIE UND SOZIALES

■ Jugendtreff „Alte Woag“ Obergünzburg

Kapitän-Nauer-Straße 1,
87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 28 74

www.alte-woag.de

Dienstag	15.00–19.00 Uhr
Mittwoch	15.00–19.00 Uhr
Donnerstag	15.00–19.00 Uhr
Freitag	15.00–22.00 Uhr

■ AKKU-Treff – Begegnungsstätte für Generationen

Marktplatz 3, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 980 84 00

Mittwoch	14.00–17.00 Uhr
Jeden 2. Sonntag	14.00–17.00 Uhr

■ Familienstützpunkt Obergünzburg

Gutbrodstr. 39, 87634 Obergünzburg
Tel.: 0152 56 79 02 28

[www.brk-ostallgaeu.de/
familienstuetzpunkt-oberguenzburg](http://www.brk-ostallgaeu.de/familienstuetzpunkt-oberguenzburg)

Montag	08.00–10.00 Uhr
Mittwoch	07.45–08.45 Uhr
Donnerstag	08.00–11.00 Uhr
(In den Schulferien hat das Büro geschlossen.)	

■ Seniorenbüro

Tel.: 08372 92 00 -13 und -38
seniorenbuero@oberguenzburg.de

Dienstag	09.00–12.00 Uhr
----------	-----------------

■ Bayerisches Rotes Kreuz Marktoberdorf Fachstelle für pflegende Angehörige und Offene Behindertenarbeit

Tel.: 08342 96 69 43

www.brk-ostallgaeu.de/soziale-dienste/pflegeberatung

■ Frauen- und Familientelefon

www.hilfetelefon.de

Tel.: 08000 116 016 (24-Std.-Tel.)
Tel.: 08341 10 10 10 (Ostallgäu und Kaufbeuren)

KONTAKTE UND ÖFFNUNGSZEITEN

BÜRGERSERVICE

■ Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg

Marktplatz 1, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 00 0

www.vg-oberguenzburg.de

Montag–Freitag	08.00–12.00 Uhr
Montag	14.00–15.30 Uhr
Donnerstag	14.00–18.00 Uhr

Bitte vereinbaren Sie einen Termin!
Am 24. & 31.12.2025 geschlossen

Wichtige Durchwahlen

- Melde- & Passamt	-11, -16 oder -41	- Steueramt	-23 oder -26
- Standesamt & Friedhof	-12	- Gewerbeamt	-41 oder -20
- Sozialamt	-13	- Bauamt	-31 oder -33
- Kasse	-14	- Bürgermeister	-30

■ Landratsamt Ostallgäu

Schwabenstraße 11, 87616 Marktoberdorf
Tel.: 08342 911 0

www.buerger-ostallgaeu.de

Montag, Dienstag	07.30–17.30 Uhr
Mittwoch, Freitag	07.30–12.30 Uhr
Donnerstag	07.30–19.00 Uhr

Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

MÄRKTE

■ Wochenmarkt

Marktplatz Obergünzburg
(organisiert durch den Wochenmarktverein,
Vorsitzender Michael Dreiling,
Tel.: 0176 96 90 73 37)

Freitag	19.12.2025
Freitag	16.01.2026
Freitag	30.01.2026
Jeweils	13.00–17.00 Uhr

■ Jahrmarkt: Ostermarkt

Marktplatz Obergünzburg
(organisiert durch den Markt
Obergünzburg)

Dienstag	07.04.2026
	08.00–18.00 Uhr

IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Markt Obergünzburg, Marktplatz 1, 87634 Obergünzburg Tel.: 08372 92 00 30
marktblatt@oberguenzburg.de, www.oberguenzburg.de/marktblatt

LAYOUT: Agentur Denkrausch GmbH, Von-Grafenegg-Str. 16, 87634 Obergünzburg

DRUCK: PAGEfactory GmbH & Co. KG, Darrestraße 15, 87600 Kaufbeuren-Neugablonz

ERSCHEINUNGSWEISE, AUFLAGE: monatlich, 2.400 Stück

REDAKTIONSSCHLUSS der nächsten Ausgabe: Dienstag, 13.01.2026